



**Allgemeinmedizin an der  
Medizinischen Universität Innsbruck** ab Seite 16

**Werbebeschränkung  
für Ärzte**

Was ist verboten und  
was ist erlaubt?

**Verlängerung  
des „Opt-out“  
gemäß KA-AZG**

**Patient Blood  
Management**

Die klinische Erfahrung





HYPO  
TIROL

Unsere Landesbank

## *Konto für Ärzte in Ausbildung*

Macht Ihr Geldleben bequemer  
und Ihr Berufsleben sicherer.  
Die Prämie für Ihre Berufshaft-  
pflichtversicherung\* überlassen  
Sie daher uns!

### **GUTSCHEIN SICHERN**

für die Durchführung einer **Arbeitnehmerveranlagung**  
bei einem unserer **Partner-Steuerberater\*\***

hypotiro.com

\*Die Prämie wird im Folgejahr bis zum 31.3. für den Versicherungsvertrag der Standardberufshaftpflicht gutgeschrieben, wenn der Kunde/die Kundin zu diesem Zeitpunkt einen aufrechten gültigen Kontovertrag bei der Hypo Tirol Bank hat, die Prämie der Versicherung bezahlt hat und im abgelaufenen Jahr als Arzt bzw. Ärztin in Ausbildung tätig war. Insgesamt wird die Prämie je Kunde für die Dauer von maximal 3 Jahren bis zu einer Gesamthöhe von 210 Euro für eine Haftungssumme von 2 Mio. Euro jährlich von der Hypo Tirol Bank AG übernommen. \*\*Die Informationen zu unseren Partner-Kanzleien erhalten Sie bei Ihrem Betreuer der Hypo Tirol Bank AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



# Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

**W**ahrscheinlich erwiesen sich in den Zeiten der Corona-Pandemie der hohe Standard der medizinischen Versorgung sowie die Organisations- und Finanzkraft unseres Staates als „Matchwinner“ gegenüber der Bedrohung durch das SARS-CoV-2-Virus. Dabei setzt sich der Begriff der medizinischen Versorgung aus dem Zusammenspiel verschiedenster Teilbereiche zusammen: von der Gesundheitsadministration über die einzelnen Berufsgruppen im Gesundheitswesen bis zur aktiven Beteiligung und Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.

**Ohne die Leistungen** anderer Berufsgruppen schmälern zu wollen – jede hat in ihrem Bereich versucht, das Beste zu geben – hat die Krise gezeigt, was Ärztinnen und Ärzte zu leisten im Stande sind. Die Pandemie hatte die volle Breite ärztlicher Aufgaben, wie es der § 2 unserer Berufsordnung im Ärztegesetz vorgibt, gefordert: „Der Arzt ist zur Ausübung der Medizin berufen. Die Ausübung des ärztlichen Berufes umfasst jede auf medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen begründete Tätigkeit, die unmittelbar am Menschen oder mittelbar für den Menschen ausgeführt wird.“

**Rasch bemerkte man**, dass Diagnose und Behandlung von Erkrankten nicht die einzigen Kernkompetenzen der Ärztinnen und Ärzte sind. Schließlich galt es auch fachliche Expertise und Engagement aufzubringen, um die Gesundheitseinrichtungen – Arztpraxen wie Krankenhäuser – infektionssicher zu gestalten und die Gesundheitsbetriebe offen und einsatzbereit zu halten. Die Infrastrukturen für ein breites Test- und Impfmanagement mussten aufgebaut und über Monate in Betrieb gehalten werden. Mehr als 800 Ärztinnen und Ärzte sorgten in Tirol innerhalb kürzester Zeit

im niedergelassenen Bereich für eine Flächendeckung bei den Antigentestungen, die Fachärzte für Labormedizin zudem für ausreichende PCR-Tests. Mehr als 600 Ärztinnen und Ärzte zeigten Bereitschaft, sich am COVID-19-Impfprogramm zu beteiligen. Auch wenn das Angebot durch öffentliche Teststraßen und Impfzentren ergänzt wurde und dort viele Ärztinnen und Ärzte im Rahmen einer Nebentätigkeit oder als „reaktivierte Pensionistinnen und Pensionisten“ beschäftigt waren, war es eine gewaltige Zusatzbelastung für die Ärzteschaft, die neben der üblichen Patientenversorgung in Praxen und Krankenhäusern zu stemmen war.

**Einen unschätzbaren Beitrag** zur Pandemiebewältigung trugen auch die wissenschaftlich tätigen Kolleginnen und Kollegen bei. In der Erforschung neuer Phänomene, der Weitergabe der Erkenntnisse an die Kollegenschaft und bei der Beratung von öffentlichen Entscheidungsträgern wie auch der Öffentlichkeit stellten sie ihre hohe Kompetenz unter Beweis.

**Auch Folgeschäden von COVID-19**, deren Diagnostik und Behandlung, von Langzeitfolgen Erkrankter bis zu pandemiebedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen, erfordern ärztliche Sachkompetenz und vor allem die Bereitschaft, sich mit neuen, unbekanntem und oft unerwarteten medizinischen Herausforderungen zu beschäftigen. Egal ob in der Krankenbehandlung, der Prävention oder der Forschung: Im selbstständigen und vorausschauenden Agieren der Ärzteschaft zeigen sich überall auch die Früchte einer fundierten akademischen und langjährigen postpromotionellen Ausbildung. Sie ist Grundlage für das notwendige Selbstbewusstsein und die Handlungsfähigkeit als Angehörige eines freien Berufes. Gerade in der schwierigen Situation

einer Pandemie wurde ersichtlich, wie wichtig diese Voraussetzungen für den Arztberuf, als Leitberuf der medizinischen Versorgung, sind. Sie legen auch den Irrtum derer offen, die statt einer universitären Ausbildung für alle Ärztinnen und Ärzte eingeschränkte Fachhochschulausbildung für einzelne Arztgruppen vorschlagen oder einer Entprofessionalisierung der Gesundheitsberufe das Wort reden.

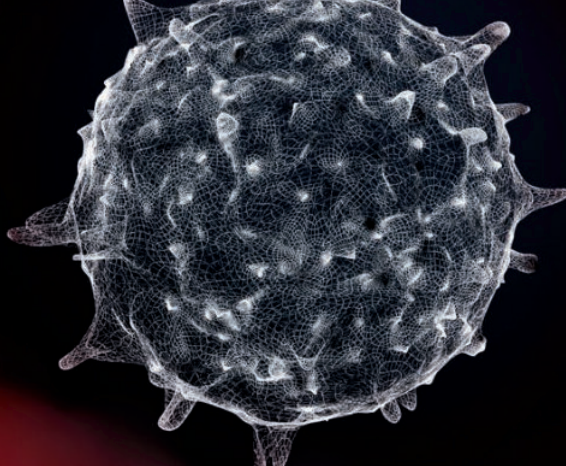
**Ich kenne keine Berufsgruppe**, die sich in ihrer Gesamtheit mit einem so hohen Maß an fundierter Kompetenz, Flexibilität wie auch Bereitschaft, Risiko und Verantwortung zu übernehmen, der Pandemiebewältigung gewidmet hat, wie die Ärzteschaft.

**Dieses Verantwortungsbewusstsein**, das Streben nach höchster Qualität auf Basis von Wissen und Können macht unsere Berufsgruppe auch resistent gegen Bestrebungen, es in Teilbereichen „billiger zu geben“. Denken Sie etwa an die Geschäftsidee, den Aufbau des Impfschutzes der Bevölkerung auf einen „Stich“ zu reduzieren, den auch medizinische Laien durchführen könnten. Tendenzen, die erprobte Standards in der individuellen Beratung und Behandlung von Menschen, die Intimität und Diskretion einer Arztpraxis und auch die Beherrschung von bedrohlichen Zwischenfällen beim Impfen als nachrangig qualifizieren.

**Mit einem herzlichen Dank** für Ihren Einsatz und in der Hoffnung, dass Sie sich in den nächsten Wochen von der belastenden Arbeit der letzten Monate entspannen können, verbleibe ich mit kollegialen Grüßen

**Dr. Artur Wechselberger**  
Präsident





# Aktuelle Informationen zum Coronavirus unter [www.aektirol.at](http://www.aektirol.at)

Foto: Adobe Stock/argpro/309mail



## WECHSEL

### Wechsel im Gesundheitsresort des Landes Tirol: **Mag. Annette Leja folgt Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg als neue Gesundheitslandesrätin**



Foto: Pöcher/Sanatorium Kettenbrücke

Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, welcher seit 2008 der zuständige Landesrat für das Gesundheitsresort in der Tiroler Landesregierung war, gab Anfang Mai seinen Rücktritt bekannt. Univ.-Prof. Tilg wird wieder

an die UMIT zurückkehren, an der er bereits zwischen 2004 und 2008 das Amt des Rektors bekleidete.

Mag. Annette Leja wurde vom Tiroler Landtag als Nachfolgerin von Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg gewählt und am 11. Mai 2021 angehoben. Landesrätin Leja studierte Betriebswirtschaft an der Universität Innsbruck. Vor ihrer Funktion als Landesrätin war sie zuerst von 1996 bis 2001 Verwaltungsdirektorin und von 2002 bis zu ihrem Wechsel in die Landespolitik als Geschäftsführerin am Sanatorium Kettenbrücke der Barmherzigen Schwestern tätig.



## TERMINE

### SAVE THE DATE

#### Tiroler Ärztetage am 24./25. September 2021

Weitere Informationen zum Detailprogramm sowie zur Online-Anmeldung erhalten Sie wie in gewohnter Form per E-Mail bzw. finden Sie demnächst auf unserer Homepage unter [www.aektirol.at](http://www.aektirol.at).



Foto: UMIT



## ANKÜNDIGUNG

### Leitender-Notarzt-Refresher Tirol

Die Ärztekammer für Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Akademie der Ärzte am 3./4. September 2021 einen Leitenden-Notarzt-Refresher. Dieser Refresher ist gemäß § 40 Ärztegesetz mindestens alle vier Jahre, gerechnet ab dem Abschluss des Lehrgangs für Leitende Notärzte zu besuchen. Er dient der Weiterbildung von „Leitenden Notärzten“ für die medizinisch-organisatorische Führungsfunktion bei Großschadensereignissen, Katastrophensituationen und Großveranstaltungen.

Der LNA-Refresher Tirol nimmt vor allem Bezug auf die landesspezifischen Gegebenheiten des Rettungsdienstes Tirol. Der Besuch des LNA-Refreshers Tirol ist erwünsch-

te Voraussetzung für die Tätigkeit als LNA im Rahmen der Rettungsdienstorganisation des Landes Tirol. Ein Planspiel ist anhand einer regional relevanten Großsinsatzsituation vorgesehen.



Foto: Matthias Stark

<b>Termin</b>	3./4. September 2021
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Freitag 9:00 bis 18:15 Uhr; Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr
<b>Kursort</b>	Rotes Kreuz Kramsach, Länd 7, 6233 Kramsach (Veranstaltungsort kann sich aufgrund der Pandemiesituation noch ändern)
<b>Teilnahmegebühr</b>	€ 330,-
<b>DFP-Punkte</b>	18 medizinische Punkte
<b>Anrechenbarkeit</b>	Gemäß § 40 Ärztegesetz als Fortbildung „Refresher“ für Leitende Notärzte (für Leitende Notärzte auch als Fortbildung für das Notarzt Diplom anrechenbar)
<b>Programm</b>	Informationen zum Programm und zur Online-Anmeldung finden Sie auf der Homepage <a href="http://www.aektirol.at">www.aektirol.at</a>



# Inhalt

## Standpunkte

- 3 Standespolitische Perspektiven
- 6 Was hat uns die Pandemie gelehrt?
- 8 Wertschätzung mal anders
- 10 Von außen gesehen: Gastkommentar  
Martin Stickler

## Themen

### Niedergelassene Ärzte

- 12 Werbebeschränkung für Ärzte:  
Was ist verboten und was ist erlaubt?

### Angestellte Ärzte

- 14 Parlamentarischer Prozess zur Verlängerung des „Opt-out“ gemäß KA-AZG

### Aus- und Fortbildung

- 16 Allgemeinmedizin an der  
Medizinischen Universität Innsbruck

### 18 Novelle ÄAO 2015

- 20 Bericht aus dem Referat Sportmedizin  
und Ärztesport: Tiroler Sportmedizinische  
Basisuntersuchung 2020

### 21 Ärzteausbildung:

Schwierige Umsetzung der Erkenntnisse  
des Verfassungsgerichtshofes

### Gesundheitswesen

- 22 Medizinhistorisches Objekt des Quartals  
Pockenimpfzeugnisse von 1887 und 1898
- 24 Patient Blood Management –  
Die klinische Erfahrung

### Personen/Veranstaltungen

- 26 Das Tiroler Ärzteporträt zum  
80. Geburtstag von em. Univ.-Prof.  
Dr. Raimund Margreiter
- 28 Buchbesprechung: em. Univ.-Prof.  
Dr. med. Dr. h. c. Athineos Philippou:  
Das komplette Werk

## Service

- 30 Ausschreibung des Preises der  
Ärztelkammer für Tirol
- 30 Kommentar zur Wohlfahrtsfonds-Bilanz
- 31 Bilanzen
- 36 Punktwerte
- 38 Steuertipp Team Jünger
- 40 Standesveränderungen
- 48 Fortbildungsdiplome
- 50 Kleinanzeigen
- 56 Funktionäre und Kammermitarbeiter

## Rubriken

- 4 Impressum
- 4 Kurz berichtet



UPDATE 2021

## Ärztliche Hilfe schnell gefunden

### Informationsbroschüre der Ärztekammer für Tirol – Update 2021

Ab März 2021 ist die kostenlose Broschüre „Gesundes Tirol Extra – Ärztliche Hilfe schnell gefunden“ der Ärztekammer für Tirol in der 24. Neuauflage erhältlich.

Ziel des kompakten Nachschlagebuches ist es, einfach und unkompliziert den richtigen ärztlichen Ansprechpartner in Wohn- oder Arbeitsplatznähe in Tirol zu finden. Neben den niedergelassenen Ärzten für Allgemeinmedizin sowie den Fachärzten und Krankenanstalten in den Bezirken sind darüber hinaus auch Zahnärzte, Psychologen, Psychotherapeuten und weitere Gesundheitsberufe und Einrichtungen gelistet.

Der schnelle Absatz der Broschüre sowie das durchwegs positive Echo der Leser in den vergangenen Jahren zeigen, dass die Ärztekammer für Tirol mit ihrem Wegweiser durch das Tiroler Gesundheitswesen einen dringenden Bedarf erfüllt.

Das Buch ist in Arztpraxen, Apotheken und bei der Österreichischen Gesundheitskasse (Landesstelle Tirol) erhältlich und steht unter anderem auf unserer Homepage [www.aektiro.at](http://www.aektiro.at) zum Download bereit.



IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Ärztekammer für Tirol, Körperschaft öffentlichen Rechts, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7; vertreten durch den Präsidenten Dr. Artur Wechselberger – Layout + Druck: Ablinger & Garber GmbH, Medienturm Saline 20, 6060 Hall, Tel. 05223-513 – Anzeigenannahme: Dipl.-Vw. Peter Frank, Tel. 0664/4217239, e-mail: [p.frank@ablinger-garber.at](mailto:p.frank@ablinger-garber.at). Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung der Autoren und nicht die Meinung der Ärztekammer für Tirol dar. GENDER-HINWEIS: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wir danken für Ihr Verständnis. Titelbild: © Innsbruck Tourismus/Danijel Jovanovic

# Was hat uns die Pandemie gelehrt?



VP MR Dr. Momen Radi, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte

## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und der Sommer mit der Urlaubszeit steht vor der Tür. Ein Jahr, das geprägt war von der Pandemie, die uns neben privaten Einschränkungen unserer persönlichen Freiheit auch beruflich einiges abverlangt hat.

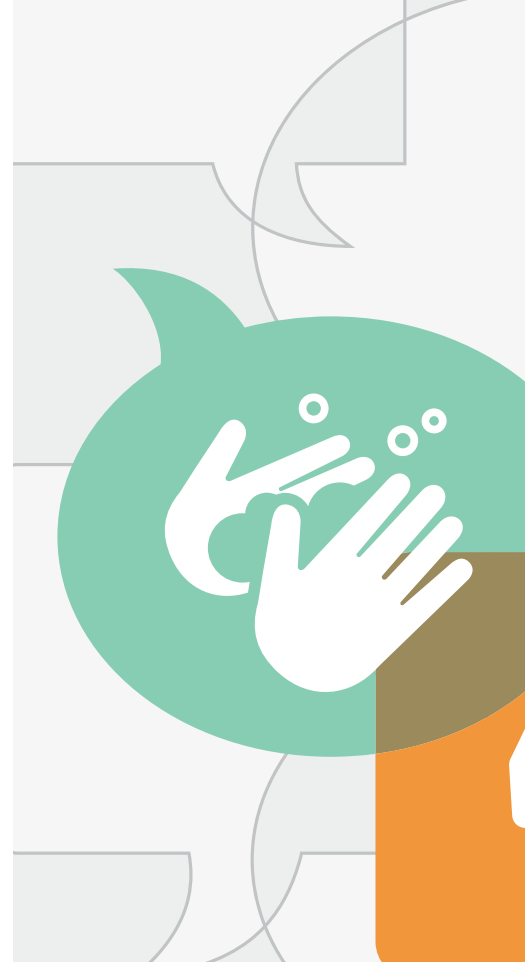
**Neben den Schutzmaßnahmen** und der Umstrukturierung der Ordinationen zur Einhaltung der Hygieneverordnung änderten sich auch die Kommunikationsmöglichkeiten. Telefonische Krankmeldung, Rezept per Fax, Befundübermittlung per E-Mail, Telefon- oder Videoordination bis hin zu Videokonferenzen – um nur einige zu erwähnen – hielten Einzug in unser tägliches Leben.

**Auch unser Tätigkeitsfeld** hat sich verändert. Plötzlich waren spezifische Anamneseerhebungen zur Abgrenzung der Corona-Infektion vonnöten, und Abstriche sowie Laborbestimmungen aller Art zur Antigentestung, PCR-Diagnostik und Antikörperbestimmung wurden zum Alltag. Die sonst üblichen Grippe, Schnupfen, Husten und Heiserkeiten schienen praktisch ausgestorben. Patienten löcherten uns mit Fragen zu

COVID-19 in allen Belangen und nicht zuletzt zur möglichen Impfung.

**Und schließlich galt es**, diese Impfungen dann auch umzusetzen. Entsprechend einer Landes- und Bundesstrategie und trotz einer – besonders die Impfstoffbeschaffung betreffend – nicht gerade zuvorkommenden Behandlung durch das Land. Eine Aufgabe, die eine zusätzliche Höchstleistung an Organisation, Kommunikation, Strukturierung, Toleranz und vor allem Zeitaufwand neben der Routinearbeit forderte. Daneben galt es, laufend wissenschaftliche Updates zu studieren und unser medizinisches Handeln daran anzupassen.

**Ja, es war ein anstrengendes Jahr**, und wir konnten, wie ich meine, vieles lernen und erkennen. Als Allererstes konnten wir hautnah miterleben, dass Wissenschaft, im Bemühen, möglichst klare Evidenz zu finden, ein fließender Prozess ist. Das heißt, dass interpretierte Datenlagen zu einem Zeitpunkt einen Erkenntnisstand zeigten, der zu einem späteren Zeitpunkt wieder nicht mehr stimmte. Ein Wettstreit in der Veröffentlichung von Erkenntnissen, selbst wenn deren Evidenz noch dürftig oder in Preprints, deren Review-Prozess noch nicht abgeschlossen war, machte oft sehr kurzfristige Revisionen nötig. Die Folge dieses unsicheren und sich ändernden Wissens: eine verunsicherte Bevölkerung – oft einschließlich der Ärztinnen und Ärzte, inkonsistente politische Entscheidungen, fragwürdige mediale Darstellungen und Interpretationen sowie eine Quelle für Selbstdarsteller,



Auguren, Kaffeesudler und Verschwörungstheoretiker.

**Garniert mit** politischen Befindlichkeiten wurde der Prozess im Umgang mit der Pandemie zu einem Pendel, das einmal in Richtung Freiheit und dann wieder in Richtung „Lockdown“ ausschlug. Wir konnten sehen, dass weltweit der Umgang mit der Pandemie zu massiver Verwirrung führte und können froh sein, in einem wohlständigen demokratischen Land wie Österreich zu leben, wo trotz Pandemie, Schreckensbilder, wie man sie etwa aus Brasilien gesehen hat, verhindert werden konnte und es den Menschen trotz wirtschaftlicher Einbußen gutgeht. Es hat jeder zu Essen, zu Trinken, ein Dach über dem Kopf und ist medizinisch bestens versorgt.

**Trotzdem sei auch ein Blick** auf die negativen Seiten erlaubt. Bei aller Wertschätzung für die politischen Entscheidungsträger, so zeigt die Pandemie doch auch Schwächen sowohl struktureller als auch menschlicher Natur auf. Bundes- und Landesbehörden, aber auch die österreichische





Grafik: Adobe Stock/j-mel

Gesundheitskasse haben in der Umsetzung der politischen Vorgaben viel Zeit damit verschwendet, sich Verantwortung um Zuständigkeit und Finanzierung gegenseitig zuzuschieben bzw. solche abzuwehren. Aber auch politische Entscheidungen waren wohl zu manchen Zeitpunkten geprägt von politischem Taktieren und der Angst, nicht mehr gewählt zu werden.

**Ganz zu schweigen von** der Art und Weise, wie die Ärzteschaft in die Prozesse eingebunden oder nicht eingebunden wurde. Wir Ärzte haben unser Bestes gegeben, um die Versorgung und Betreuung unserer Patienten aufrechtzuerhalten. Dass das nicht ganz so einfach war, zeigen auch Kritiken, die man immer wieder hört. Wie etwa über Kollateralschäden durch coronabedingt eingeschränkte Versorgungsleistungen durch Verschiebung von Terminen, dem Aussetzen von Präventions-, Kontroll- und Behandlungsmaßnahmen. Ethische Dilemmata zwischen dem Selbstschutz des Gesundheitspersonals, dem Infektionsschutz für Patientinnen und Patienten und von Behandlungsnotwendigkeiten, aber auch ökonomischen Zwängen

galt es für jeden selbst zu entscheiden. Ähnliche auf ethische, ökonomische und dem Selbst- und Patientenschutz, aber auch auf die gesellschaftlichen Notwendigkeiten fokussierte Überlegungen galt es beim Ausbau des SARS-CoV-2-Antigen-Testangebotes zu treffen. Nur klare Abgrenzungen zu unseriösen nichtärztlichen Testanbietern konnte die Ärzteschaft aus einer negativen Diskussion heraushalten. Leider waren Beschwerden über Ärzte, die in den Ordinationen ohne Maske Patienten behandelten, keine Seltenheit. Dies an einem der sensibelsten Orte, nicht nur in Sachen Hygiene und ärztlicher Ethik, sondern vor allem auch wegen der Vorbildwirkung.

**Für den Fall**, dass uns möglicherweise schon in naher Zukunft eine neue Infektionswelle oder Fluchtmutationen das Leben neuerlich schwer machen, sollten wir ein paar Dinge gelernt haben:

Die Bevölkerung muss die einfachen Maßnahmen wie etwa die erlernten Hygienemaßnahmen frühzeitig wahrnehmen, Ärztinnen und Ärzte müssen dabei im professionellen Rahmen Vorbildwirkung zeigen.

**Die Politik ist aufgerufen**, Maßnahmen rechtzeitig, angemessen und an der medizinisch wissenschaftlichen Evidenz orientiert zu setzen. Auch die vorsorgliche Beschaffung von Schutzmaterialien einschließlich ausreichendem Impfstoff muss geplant sein. Nicht zu vergessen ist eine differenzierte und dennoch einfache, breite und von Evidenz geprägte Kommunikation mit der Gesamtbevölkerung wie auch den betroffenen Berufsgruppen.

**An die Ärzteschaft**, die auch berechtigterweise einiges an Kritik an der bisherigen Art der Pandemiebewältigung angebracht hat, ist der Appell zu richten, trotzdem wie bisher der standfesteste Pfeiler in der Gesundheitsversorgung zu bleiben.

**Die Zeiten bleiben spannend** und mit der Durchimpfung wohl hoffentlich auch wieder entspannend.

Wünsche erholsame Urlaubszeit und blicke aufmerksam auf den Herbst.

...



# Wertschätzung mal anders



**VP MR Dr. Ludwig Gruber,**  
Kurienobmann der  
angestellten Ärzte

Die Verantwortlichen von Tirols Krankenanstalten und hier besonders die tirol kliniken und die Medizinische Universität lassen selten eine mediale Gelegenheit aus, kundzutun, wie sehr sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzen und wie unglaublich gerne man in ihren Betrieben arbeitet. In Coronazeiten wurden die medizinischen Berufe sogar zu Heldinnen und Helden hochstilisiert.

**Nur schade, dass man sich dafür nichts kaufen kann.**

**Blickt man etwas weiter** hinter die Kulissen, so gewinnt man nicht selten den Eindruck, dass es mit echter Wertschätzung nicht immer so weit her ist, wie behauptet.

**„Seid so nett und beginnt früher zu arbeiten, zur Belohnung geben wir euch weniger Geld!“**

**So könnte man** den Umgang mit einigen Ärztinnen und Ärzten des LKH Hall kurz zusammenfassen. Die Ärztinnen und Ärzte des damaligen BKH Hall hatten über viele Jahre eine einheitliche Regelung der Abrechnung ihrer verlängerten Dienste. Als man die Kolleginnen und Kollegen der Ab-

teilung für Anästhesie, Gynäkologie, Unfallchirurgie, Chirurgie und später Urologie vor Jahren ersuchte, den Dienst anstelle des damaligen einheitlichen Dienstbeginns um 8.00 Uhr um eine Dreiviertelstunde (Chirurgie, Gynäkologie, Unfallchirurgie, Urologie) bzw. eine halbe Stunde (Anästhesie) vorzuverlegen, stimmten sie dem Wunsch des Dienstgebers zu, da dadurch das tägliche OP-Programm effizienter abgearbeitet werden konnte. Der damalige Dienstgeber Gemeindeverband behielt die Bezahlung der verlängerten Dienste wie üblich bei und verzichtete auf die Änderung des Dienstbeginns und Dienstendes in den Verträgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da sich finanziell durch die Abgeltung der vereinbarten Überstunden für die letzten beiden Stunden eines verlängerten Dienstes kein



Altverträgen, als noch alle Ärztinnen und Ärzte um 8.00 Uhr ihren Dienst begannen, diese Überstunden von 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr schriftlich festgehalten wurden. Es wurde lediglich verabsäumt, die letzten beiden Überstunden an den früheren Dienstbeginn in den Dienstverträgen schriftlich anzupassen, was für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis 2018 keine Auswirkungen hatte.

**Die nicht gerade** als ärztfreundlich geltende Personalabteilung der tirol kliniken argumentierte die Ungleichbehandlung der Abgeltung der Dienste mit der schriftlich festgehaltenen Überstundenregelung von 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr. Dass durch die von Dienstgeberseite gewünschte Flexibilisierung des Dienstbeginns nun eine geringere Bezahlung der Dienste erfolgen soll, kann wohl nicht wirklich ernst gemeint sein. Mehrere Anläufe, diese Ungerechtigkeit zu beseitigen, wurden vom Management unter anderem mit dem Hinweis, die Ärztinnen und Ärzte im „System Hall Alt“ seien sowie so überbezahlt, abgeschmettert. Somit bleiben den Kolleginnen und Kollegen lediglich zwei Lösungsmöglichkeiten. Entweder sie beginnen ihren Dienst wieder einheitlich alle um 8.00 Uhr, was für die operative Patientenversorgung sehr nachteilig wäre, oder sie klagen den Dienstgeber tirol kliniken. Die erste Option ist für die Kollegenschaft im Sinne einer guten Patientenversorgung unattraktiv, was auch der Dienstgeber weiß und auch ausnützt. Da mittlerweile beinahe alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen des „Gehaltschemas Hall Alt“ in einer schriftlichen Petition die Ärztekammer um Unterstützung gebeten haben, wird wohl nach einem letzten Versuch, eine Einigung mit dem Dienstgeber zu erreichen, eine gerichtliche Klärung erfolgen müssen.

### Turnusärztepooling

Ein weiterer Fall, wie man mit der Kollegenschaft derzeit umgeht, zeigt das kürzlich eingeführte Turnusärztepooling, ebenfalls im LKH Hall. So wurde kürzlich trotz schriftlichen Hinweises der ÄK Tirol über die rechtlichen Bedenken, ein Turnusärztedienstrad einzusparen und somit ein TÄ-Pooling einzuführen, dieses Vorhaben

mit dem Hinweis auf die Erfüllung des KA-AZG begründet. Nun dürfte mittlerweile allgemein bekannt sein, dass die KA-AZG-Opt-out-Regelung um weitere sieben Jahre verlängert wird und dieses Argument somit völlig aus der Luft gegriffen ist. Außerdem bezweckt das Einsparen von TA-Diensträdern natürlich das Einsparen von Turnusärztinnen und -ärzten, was dem Versprechen, mehr Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin ausbilden zu wollen, zuwiderläuft. Angeblich liegt die negative Stellungnahme der Ärztekammer zum Turnusärztepooling bei der Rechtsabteilung der tirol kliniken zur Prüfung. Jedenfalls zeigt das Vorgehen des Dienstgebers in diesem Fall deutlich, dass es fatal wäre, wenn die Agenden der Ausbildung im übertragenen Wirkungsbereich von der Ärztekammer auf die Bundesländer übergehen würden. Die Länder sind vielfach Träger der Krankenanstalten und somit sicher mehr an einer ökonomischen Effizienz als an einer qualitativen Ausbildung interessiert.

### Flexibilisierung

Die medizinische Universität Innsbruck hat die bis Juni 2021 geltende Betriebsvereinbarung ebenfalls mit dem nicht zutreffenden Hinweis auf eine KA-AZG-Veränderung auslaufen lassen und fordert von den Ärztinnen und Ärzten mehr Flexibilität bei der täglichen Arbeitszeit und den Nachtdiensten im klinischen Betrieb. Die Absicht, unter anderem der tirol kliniken, durch diese „Harmonisierung“ Kosten einzusparen, liegt auf der Hand.

**Mittlerweile wurden** zahlreiche „Flexibilisierungen“ der Arbeitszeit von der Personalkommission der tirol kliniken, in welcher die Dienstgeber die Mehrheit haben, gegen die Stimmen des Betriebsrats und der betroffenen Dienstnehmer durchgewunken, beinahe immer, um aus Überstunden Normalarbeitszeit zu machen.

**Wie wäre es**, ausnahmsweise mal eine Änderung zugunsten der Dienstnehmer z. B. im Fall der Haller Kolleginnen und Kollegen einzuführen?

...

Unterschied ergab. Nach Übernahme der Dienstnehmerinnen und -nehmer in die tirol kliniken wurde diese Regelung für die Ärztinnen und Ärzte im „System Hall Alt“ zunächst eins zu eins weitergeführt.

**Als 2018 das Haller Dienstschem**a in die EDV der tirol kliniken integriert wurde, sollte diese Regelung plötzlich nicht mehr gelten. Weil die Ärztinnen und Ärzte damals so „blöd“ waren, der Bitte des Dienstgebers Folge zu leisten und früher als um 8.00 Uhr zum Dienst zu erscheinen, werden seither im Falle eines verlängerten Dienstes von z. B. 7.15 Uhr bis 7.15 nächsten Tages nicht mehr wie bis 2018 die letzten beiden Stunden von 5.15 Uhr bis 7.15 Uhr als pauschalierte Überstunden berechnet, sondern nur mehr die Zeit von 6.00 Uhr bis 7.15 Uhr, weil in den

## VON AUSSEN GESEHEN

# Corona und Selbstmord: Die diverse Freiheit

Von Martin Stickler

**Zwei Beispiele zeigen die konkrete Relevanz des Verfassungsgerichtes für Politik und ärztliches Handeln.**

**In der Coronapandemie geht es** um die Abwägung persönlicher Freiheitsrechte mit dem Schutz von Leben und Gesundheit; beim assistierten Selbstmord um die Untastbarkeit des Lebens versus das Recht auf Selbstbestimmung. Zwei Fälle, zwei diverse Resultate.

**Der Verfassungsgerichtshof hat** manche **Coronabestimmungen** der schlampig, teilweise ohne gesetzliche Grundlage mit Beschneidungen von Grund- und Freiheitsrechten textierten Verordnungen aufgehoben. Damit hält er jedoch Beschränkungen nicht für prinzipiell unzulässig. Gesetzesvorbehalte sehen Ermächtigungen vor, unter bestimmten Voraussetzungen in die Grundrechte – etwa der Bewegungsfreiheit oder der Versammlungsfreiheit – einzugreifen und auch das Tragen eines Mund-Nasenschutzes anzuordnen, wenn das befristet und dem höherwertigen Schutz der Gesundheit im öffentlichen Interesse dient. Die Politik sollte sich dabei auf die medizinische Expertise verlassen und auch die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen berücksichtigen. Und sie muss seriöse Fachmeinung vom trübenden Gewölk profilierungsgetriebener Ratschläge trennen, die allerorts und im sozialen Netz wild wachsen und

inflationär nachgefragt werden. Schwierig. Im Nachhinein kann man leicht hinterfragen, ob alles immer sachlich, verhältnismäßig und zumutbar war. Im Dunst der Unsicherheit gab es sicher überschießende Maßnahmen: etwa die Isolierung von Intensivpatienten, die oft nur begleitet von Maschinengeräuschen einsam sterben mussten. Oder die Abriegelung der Bundesgärten. Im Herbst wurde zu halbherzig und zu spät reagiert, im aktuellen Frühjahr mangelte es vielleicht an mancher Differenzierung. Das düngt den Boden, auf dem Unmut und berechtigte Sorgen wachsen.

**Aber nicht nur** das. Statt Zusammenhalt und sachlicher Kritik schlug mit zunehmender Dauer der Krise die Stunde der Demagogen, was in maskenlosen Massenprotesten, in Gehässigkeit und wutschäumender Verhetzungsrhetorik explodierte, die in erschütternder Weise an dunkelste Zeiten erinnern.

**Angst vor einer Coronadiktatur** muss niemand haben. Der Expräsident des Verfassungsgerichtes, Ludwig Adamovich, meint, dass Freiheit in einer Demokratie nur gewährleistet werden kann, wie die Freiheit eines jeden Bürgers auch beschränkt wird. Insofern dürfe wohl auch die persönliche Freiheit eingeschränkt werden – etwa zum Schutz von Risikogruppen. Eine klare Absage an die in Coronazeiten zutage



Martin Stickler – freier Publizist  
Studium der Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Rechtswissenschaften an der Universität Wien – Mag. rer.soc.oec.

### 1977–1987

Assistent und Sonderbeauftragter für PR und externe Kommunikation der Wirtschaftsuniversität Wien  
Redakteur im Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung (ibf)  
Geschäftsführer diverser freier Wirtschaftsverbände und Forschungsinstitutionen  
Verleger, Herausgeber und Chefredakteur des periodischen Wirtschaftsjournals „Österreichs Wirtschaft“

### 1987–2016

Leiter der Pressestelle und Pressesprecher der Österreichischen Ärztekammer

### 1990–2004

Chefredakteur Österr. Ärztezeitung

### 2002–2017

Geschäftsführer der Verlagshaus der Ärzte GmbH mit der Herausgabe der Österr. Ärztezeitung betraut  
Langjähriges Vorstandsmitglied des Klubs der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten Österreichs

getretene Egomane und ein Plädoyer für geliebte Solidarität.

**Ist es ein Akt humaner** Solidarität, lebensmüden Menschen beim Selbstmord zu



helfen? Das Verfassungsgericht sagt ja, da das Verbot des **assistierten Suizids** jede Form von Hilfe ausschliesse und damit dem Grundrecht auf Selbstbestimmung widerspreche.

**Die Palliativmedizin** mit passiver und indirekter Sterbehilfe sei nicht ausreichend, um das Recht auf Selbstbestimmung zu erfüllen. Ausgeschlossen werden sollte der assistierte Selbstmord allerdings bei Minderjährigen, bei Menschen ohne fortschreitende und unheilbare Erkrankungen, bei mangelnder Urteilsfähigkeit sowie für Geschäftsmodelle. Die von den Höchststrichern formulierten Relativierungen dienen wohl eher der moralischen Beruhigung als der realistischen Umsetzung in einem höchst diffusen Begriffsraum. Wer kann schon kontrollieren, ob die Bedingungen erfüllt sind? Ob es sich um Hilfe zum Selbstmord oder aktive Euthanasie handelt, wenn ein Sterbewilliger einen tödlichen

Cocktail selbst trinkt oder ihn eingeflößt bekommt? Wer kann beurteilen, ob sich jemand aus freiem Stück umbringen will oder verleitet wird? Klar ist, dass das Höchstgericht mit seinem Spruch ein Tor aufgestoßen hat – ein Tor zur gesellschaftlichen und rechtlichen Akzeptanz der Sterbehilfe, egal welcher Qualität.

**Bisher galten der bedingungslose** Schutz des Lebens und der Grundsatz, den Selbstmord an sich gesellschaftlich und rechtlich nicht anzuerkennen. Das war einmal. Was in der Demoskopie scheinbar Deckung findet, bedeutet für viele einen Kulturbruch. Jedenfalls handelt es sich um eine tektonische Verschiebung ethischer, vorrangig auch ärztlicher Prioritäten: Selbstbestimmung ist künftig alles, der Schutz des Lebens und der Gesundheit hingegen sind nur noch zweitrangig. Immerhin: Niemand muss sich zur Hilfe beim Selbstmord gezwungen sehen. Auch Ärztinnen und Ärzte nicht. ■■■

## Wichtiger Hinweis für alle Ärzte Updates per E-Mail und Homepage

Immer häufiger werden wichtige Informationen, Updates, Newsletter und dergleichen nur mehr per E-Mail oder auf der Homepage angekündigt.

Dass dieser Weg nicht nur Geld, sondern auch Zeit spart, ist mittlerweile nichts Neues mehr.

Es ist der Ärztekammer daher ein Anliegen, Sie mit Nachdruck darum zu bitten, regelmäßig Ihre E-Mails abzurufen und auch immer wieder einen Blick auf die Homepage zu werfen.

[www.aektirol.at](http://www.aektirol.at)



**Tiroler SPARKASSE** 

## Zeit für meine PatientInnen haben? Zeit für die eigene Praxis.

Nutzen Sie das s Existenzgründungs-Paket für Ihren Start mit einer eigenen Praxis.  
#glaubandich

[sparkasse.at/existenzgruendungspaket](http://sparkasse.at/existenzgruendungspaket)

Jetzt Praxisgründungsrechner testen!



## Werbebeschränkung für Ärzte: Was ist verboten und was ist erlaubt?

Im Rahmen der Patientenbehandlung übernehmen Ärzte ein hohes Maß an Verantwortung und stehen in einem besonderen Vertrauensverhältnis zu ihren Patienten. Die ärztliche Tätigkeit soll sich dabei auf die medizinische Notwendigkeit der Behandlung konzentrieren und am Patientenwohl orientieren.

**Der Patient soll davon ausgehen können,** dass die Informationen über den Arzt und die empfohlenen Maßnahmen einzig dem Zweck seiner bestmöglichen Versorgung dienen. Klar ist auch, dass ein Arzt über sein Leistungsspektrum informieren darf, sei es durch seine Homepage, durch ein Zeitungsinsert oder andere Kanäle, denn ein Patient kann sein Recht auf freie Arzt- und Behandlungswahl ja auch nur dann ausüben, wenn entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Artikel soll unter anderem erörtert werden, auf welche Art und Weise ein Arzt über seine Leistungen informieren und diese anbieten darf und aufgrund welcher gesetzlichen Grundlagen nicht jede Art von Werbung dem ärztlichen Berufsstand erlaubt ist.

### Was ist verboten?

§ 53 Ärztegesetz normiert, dass ein Arzt sich jeder unsachlichen, unwahren oder das Standesansetzen beeinträchtigenden Information im Zusammenhang mit der Ausübung seines Berufes zu enthalten hat.

Nähere Vorschriften zum Thema „Arzt und Öffentlichkeit“ finden sich in der „Verord-

nung der Österreichischen Ärztekammer über die Art und Form zulässiger ärztlicher Informationen in der Öffentlichkeit“ – kurz „Werberichtlinie“. Verboten sind danach das Darstellen einer wahrheitswidrigen medizinischen Exklusivität sowie die Selbstanpreisung der eigenen Person oder Leistungen durch aufdringliche bzw. marktschreierische Darstellung. Ferner die Werbung für Arzneimittel, Heilbehelfe und sonstige medizinische Produkte sowie für deren Hersteller und Vertrieber.

Darüber hinaus hat der Arzt auch dafür zu sorgen, dass standeswidrige Informationen auch durch Dritte, insbesondere durch Medien, unterbleiben. Dies bedeutet, dass sich der Arzt nicht dadurch der Verantwortung entziehen kann, indem er angibt, Werbemaßnahmen seien nicht von ihm selbst, sondern von Dritten gesetzt worden.

Ärzte, die gegen Berufs- oder Standespflichten verstoßen, haben im Falle einer Anzeige mit einer Disziplinarstrafe zu rechnen.

Da es oft einer Auslegung bedarf, was unter einer „unsachlichen, unwahren oder das Standesansetzen beeinträchtigenden Information“

gemäß § 53 ÄrzteG zu verstehen ist, werden diese Begriffe näher beschrieben und mit Beispielen veranschaulicht:

- **Beispiele für eine unwahre Information:** Eine Information ist dann unwahr, wenn sie nicht den Tatsachen entspricht. So etwa, wenn man angibt, dass man an einer Zweitordination alle Kassen habe, obwohl dies nicht stimmt (VfGH B 1338/03); oder wenn man einen Titel bzw. eine Ausbildung angibt, die man nicht besitzt; ferner wenn man seine Ordination als Klinik bezeichnet, da ein Patient sich darunter ein Krankenhaus oder eine Bettenstation vorstellt (OGH 4 Ob 134/15g); oder wenn eine Ordination als „Zentrum“ benannt wird, da dies den Anschein vermittelt, dass hier verschiedene Fachärzte aufgrund einer besonderen Ausstattung im Vergleich zu anderen Ordinationen zusammenarbeiten.
- **Beispiele für eine unsachliche Information:** Unsachlich ist eine Information, wenn sie den medizinischen Erfahrungen oder wissenschaftlichen Erkenntnissen widerspricht. Ferner werden nach der Judikatur Informationen als unsachlich gewertet,



wenn sie nichts mit der medizinischen Qualität der angebotenen Leistung zu tun haben. So zum Beispiel, dass die ärztliche Leistung mit Blick auf den Stephansdom erbracht wird (OGH 4 Ob 88/06d); oder das ungefragte Einlegen von Werbemitteln in Rezepte (OGH 4 Ob 66/17k). Ferner sind Informationen unsachlich und nicht erlaubt, wenn diese eine Art „psychologischen Kaufzwang“ bei den Patienten auslösen, wie z. B. der Hinweis auf nur noch begrenzt verfügbare Termine.

- **Beispiele für das Standesansehen beeinträchtigende Informationen:** Darunter fallen unter anderem marktschreierische Informationen. Ankündigungen sind marktschreierisch, wenn sie deutlich übertrieben, laut, stark oder aufdringlich angepriesen werden. Beispiele für absichtliche marktschreierische Übertreibungen sind, wenn von der „modernsten“ Ordination oder dem „legendären“ Dr. X die Rede ist. Ferner darf auch nicht der Anschein einer wahrheitswidrigen Exklusivität vermittelt werden, wie etwa durch einen Slogan von „der Entwicklung einer neuartigen Operationstechnik“, obwohl auch andere Ärzte diese Operationstechnik praktizieren.

Vor allem ist jedoch dem Arzt verboten, Informationen mit reklamehaften Kommunikationsmitteln zu verbreiten. Hier ist die

Auslegungsfrage, wann ein Kommunikationsmittel einen reklamehaften Charakter aufweist, besonders schwer zu beurteilen, da Mittel, welche früher noch als reklamehaft empfunden wurden, in der heutigen Zeit als üblich gelten. Insbesondere sind Informationen verboten, wo es nicht erkennbar um das Motiv geht, sachliche Informationen zu verbreiten, sondern nur um ein reklamehaftes Herausstellen. Auch bei sachlichen Informationen kommt es immer auf den Einzelfall darauf an, in welcher Wiederholungsrate, Größe und in welchem Design z. B. ein Inserat verbreitet wird. So wurde eine Werbeeinschaltung als marktschreierisch beurteilt, welche zwei Ärzte in ärztlicher Berufskleidung mit Skibrille, Tiroler Hut, Rucksack und Skistöcken zeigt (VwGH Ra 2015/09/0045).

#### Was ist erlaubt?

Ausdrücklich erlaubt sind insbesondere Informationen über die eigenen medizinischen Tätigkeitsgebiete, die Einladung eigener Patienten zu Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen (Recall-System) und die Information über die Ordinationsnachfolge. Ferner ist die Information über die Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen und über gewerbliche Leistungen oder Gewerbebetriebe, sofern sie im Zusammenhang mit der eigenen Leistung stehen, erlaubt.

Die Einrichtung einer eigenen Homepage ist ebenso gestattet wie die Information mittels elektronischer oder gedruckter Medien in der Ordination bzw. im Wartezimmerbereich. Zulässig ist ferner auch in gewissen Grenzen die Nennung von Preisen, wenn diese sich auf eine sachliche Information reduzieren (z. B. auf der Homepage). Eine aktive Werbung mit den Preisen, insbesondere mit der Nennung von beispielsweise Rabatten, wird als marktschreierisch gewertet.

#### Ordinationsschild

Das Ordinationsschild stellt eine äußere Bezeichnung dar, zu welchem jeder niedergelassene Arzt verpflichtet ist (§ 56 Abs. 1 Z. 3 ÄrzteG). Auch ein Ordinationsschild darf nicht als Werbung dienen, und die oben angeführten Regeln müssen entsprechend beachtet werden. Welche Inhalte verpflichtend und fakultativ ein Ordinationsschild aufweisen darf, finden Sie in der „Schilderordnung“ der Österreichischen Ärztekammer.

Mag. Mathias Rollinger



(Auf die spezifischen Werbebestimmungen für ästhetische Behandlungen und Operationen gem § 8 Äst-hOpG und das krankenanstaltliche Werbeverbot gem § 13 KAKuG wurde hier nicht eingegangen.)

## MASTERPIECES

immobilien@ofa.at  
www.ofa.at

**HÖCHSTER LUXUS IN DER INNSBRUCKER INNENSTADT!**

4 Penthouses im absoluten Luxussegment entstehen am Adolf-Pichler-Platz!

Ein perfektes Raumkonzept, sowie Ausführung und Ausstattung im Highend-Bereich lassen keine Wünsche offen!

Die Penthouses bieten 80-120 m<sup>2</sup>, 3-4 Zimmer, Terrassen, Kellerabteile & einen Lift

Fertigstellung Herbst 2022













Foto: Adobe Stock/Proxima Studio

## Parlamentarischer Prozess zur Verlängerung des „Opt-out“ gemäß KA-AZG

Die sog. „Arbeitszeitrichtlinie“ der Europäischen Union (Richtlinie 2003/88/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung) und analog dazu Artikel 31 Absatz 2 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union legen fest, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das Recht auf eine Begrenzung der Höchstarbeitszeit und auf tägliche und wöchentliche Ruhezeiten haben. Die Richtlinie legt grundsätzlich als Mindestschutzniveau eine Begrenzung der Arbeitszeit einschließlich von Überstunden mit höchstens 48 Stunden im Wochendurchschnitt fest.

**Im Sinne einer erforderlichen** flexiblen Ausgestaltung der Arbeitszeit können sich einzelne Arbeitnehmer jedoch dafür entscheiden, mehr als 48 Stunden pro Woche im Durchrechnungszeitraum zu arbeiten, was als „Opt-out“ bezeichnet wird.

**Jede Einschränkung** der Ausübung der in der Charta anerkannten Rechte muss gesetzlich vorgesehen sein und den Wesensgehalt dieser Rechte achten. Einschränkun-

gen dürfen nur vorgenommen werden, wenn sie verhältnismäßig und erforderlich sind, um dem Gemeinwohl dienenden Zielsetzungen zu entsprechen (Artikel 52 Absatz 1 der Charta).

**Damit kommt zum Ausdruck**, dass es nicht dem freien Ermessen der nationalstaatlichen Gesetzgebungsorgane überantwortet ist, Einschränkungen von den Grundrechten zu definieren. Es bedarf entsprechender Be-

gründung, dass dies zugunsten des Gemeinwohls in der gewählten Form unumgänglich ist und nicht einfach durch gelindere Mittel substituiert werden könnte.

**Gegenständlich hat der** österreichische Bundesgesetzgeber mit § 4 Absatz 4b Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz per 1. Jänner 2015 eine gesetzliche Regelung geschaffen, dass durch Betriebsvereinbarung oder im Einvernehmen mit der Personalvertre-



tung eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 60 Stunden bis zum 31. Dezember 2017 und dann von höchstens 55 Stunden bis zum 30. Juni 2021 als zulässig vereinbart werden kann. Ergänzend bedarf es dazu einer schriftlichen Zustimmung des einzelnen Dienstnehmers. Diese darf nicht im Zusammenhang mit der Begründung des Dienstverhältnisses stehen. Weiters wird insgesamt ein Diskriminierungsverbot für den Fall statuiert, dass die Ärztin bzw. der Arzt keine Zustimmung zum „Opt-out“ geben will, sondern das Recht auf Limitierung der Arbeitszeit inklusive Überstunden mit 48 Stunden im Durchrechnungszeitraum in Anspruch nehmen will (§ 11b KA-AZG).

**Als Begründung für** das Grundrecht auf Limitierung der wöchentlichen Arbeitszeit wurde auf zahlreiche Studien hingewiesen, dass sich lange Arbeitszeiten und unzureichende Ruhezeiten – insbesondere über

einen längeren Zeitraum – negativ in höheren Unfall- und Fehlerzahlen sowie durch Zunahme von Stress und Müdigkeit in kurz- und langfristigen Gesundheitsrisiken niederschlagen können (Bericht der Kommission über die Durchführung der „Arbeitszeitrichtlinie“, 2017).

**Nachdem im Regierungsprogramm** der Bundesregierung (2020–2024, S. 188) als Themenpunkt angeführt wurde: „Schaffung von Rahmenbedingungen, die die ärztliche Versorgung im Spitalsbereich sicherstellen (§ 4 Abs 4b KA-AZG – befristete Verlängerung Opt-out)“, war mit Aktivitäten in diese Richtung zu rechnen.

**Am 11. Mai 2021 haben** Abgeordnete der Regierungsparteien im Ausschuss für Arbeit und Soziales folgenden Gesetzesantrag an den Nationalrat gestellt:

„Das bisher zulässige Opt-out nach § 4 Abs. 4b KA-AZG läuft mit 30. Juni 2021 aus. Ein

Auslaufen des Opt-out ist derzeit jedoch nicht möglich, da nicht genügend Ärztinnen und Ärzte für die bestehenden Versorgungsstrukturen zur Verfügung stehen. Dazu kommt der zusätzliche zu erwartende Arbeitsaufwand im Rahmen der Bekämpfung und Aufarbeitung der Corona-Pandemie.

**Nunmehr wird vorgesehen**, dass das Opt-out bis 30. Juni 2025 im bisherigen Ausmaß verlängert wird. Für weitere drei Jahre soll ein Opt-out bis zu einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 52 Stunden zulässig sein.

**Bei der Abstimmung im Ausschuss** wurde dieser Gesetzesentwurf von den Abgeordneten der Regierungsparteien bejaht, die Abgeordneten der Oppositionsparteien stimmten dagegen. Es wird daher in Bälde eine Behandlung des Antrages im Nationalrat erfolgen.

*Mag. Christian Föger*

\*\*\*



**KURSANA**  
PRIVATKLINIK

**Ihre PatientInnen werden bei uns bestens betreut!**

Nutzen Sie unsere Infrastruktur und bestens qualifiziertes, freundliches Personal, um den Krankenhausaufenthalt für Ihre PatientInnen so angenehm wie möglich zu gestalten.

[privatlinikwoergl.at/fuer-aerzte](http://privatlinikwoergl.at/fuer-aerzte)





## Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck

Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht medial über den drohenden Mangel an Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern berichtet wird. Tatsächlich zeichnet sich vor allem im ländlichen Bereich dieser Mangel immer deutlicher ab.

**Die Gründe dafür** sind vielschichtig und wurden/werden ausgiebig analysiert und diskutiert. Eine breite Palette von Maßnah-

men wäre notwendig, um mittel- bis langfristig eine stabile und ausreichende Anzahl von Allgemeinmedizinerinnen und

-medizinern für die ärztliche Grundversorgung speziell im ländlichen Bereich sicherzustellen. Die universitären Ausbildungsstätten können dabei nur einen bescheidenen Beitrag leisten, sie sind sich aber sehr wohl bewusst, dass auch ein entsprechendes Ausbildungsangebot im Rahmen des Medizinstudiums eine wichtige Komponente in der Problembewältigung darstellt.

### Evaluierung Ärzteausbildung

Die Österreichische Ärztekammer, Bundeskurie Angestellte Ärzte, führte vom 19.4. bis 17.5.2021 in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut IMAS unter allen Ärztinnen und Ärzten in Ausbildung österreichweit die Ausbildungs-

evaluierung 2021 in Form einer Online-Befragung durch. Über das Endergebnis der Befragung für das Bundesland Tirol wird in den kommenden Mitteilungen berichtet.

...

**Die Medizinische Universität Innsbruck** hat in den letzten 20 Jahren ihren Studienplan kontinuierlich in Richtung einer stärkeren Berücksichtigung allgemeinmedizinischer Inhalte und Aspekte adaptiert. So waren wir in Innsbruck die Ersten, die im

klinisch-praktischen Jahr ein verpflichtendes Allgemeinmedizin-Modul implementiert haben. Dieses wurde im Laufe der Jahre weiter ausgebaut, und zurzeit können Studierende in einem speziellen Track Allgemeinmedizin bis zu 16 Wochen (von insgesamt 48 Wochen) in einer Allgemeinmedizin-Praxis ihrer Ausbildung absolvieren. Allgemeinmedizinische Pflichtvorlesungen gibt es ab dem ersten Semester, flankiert werden diese von einem entsprechenden Wahlfachprogramm; hier sei vor allem das AMPOL-Seminar genannt, ein allgemeinmedizinischer problemorientierter Kleingruppen-Unterricht und das Allgemeinmedizin-Mentoring-Programm. Beide Lehrveranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit unter den Studierenden, besonders viele Studierende machen von der Möglichkeit Gebrauch, bereits ab dem ersten Semester im Rahmen des Mentorings in einer Allgemeinmedizin-Praxis

wichtige medizinische Erfahrungen zu sammeln. Alle diese Aktivitäten wurden durch die Beteiligung der zahlreichen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ermöglicht, die unsere Studierenden mit großem Engagement betreuen; besonders erwähnt sei hier auch die Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin als wichtige organisatorische Plattform.

**Ein wichtiger Schritt zur** nachhaltigen Verankerung der Allgemeinmedizin war die im Sommer 2019 erfolgte Gründung eines Instituts für Allgemeinmedizin an unserer Universität, für dessen Leitung kürzlich eine Stiftungsprofessur ausgeschrieben wurde. Nach der Berufung einer Professorin/eines Professors für Allgemeinmedizin wird die weitere personelle Ausstattung des Instituts erfolgen, das dann federführend die Lehre in Allgemeinmedizin gestalten und weiterentwickeln wird.

**Ein nächster Meilenstein** ist die Implementierung eines Erweiterungsstudiums Allgemeinmedizin innerhalb des normalen Medizinstudiums. Dieses ergänzende Studium, welches 30–35 ECTS-Punkte umfasst, wird im Oktober 2022 starten. Es ermöglicht interessierten Studierenden, parallel zu ihrem Medizinstudium eine zusätzliche Spezialausbildung in Allgemeinmedizin zu absolvieren. Es wäre wünschenswert, wenn die politisch Verantwortlichen dann für genau diese erweiterten ausgebildeten Medizinerinnen und Mediziner im Sinne einer Anerkennung ein Anreizsystem in der weiteren beruflichen Ausbildung schaffen. So könnten die Ausbildungsbemühungen der Universität direkt in eine Stärkung der allgemeinmedizinischen Grundversorgung übersetzt werden.

Vizekanzler Univ.-Prof. Dr. Peter Loidl



PLANUNG | BERATUNG | AUSFÜHRUNG - ALLES AUS EINER HAND



**NORER**  
TISCHLEREI GMBH

Aflingerstraße 38, AT-6176 Völs  
Tel.: 0512 30 23 24  
office@norer.at, www.norer.at

#### ÄSTHETISCH UND FUNKTIONAL

Unsere Experten unterstützen Sie mit ausführlicher **BERATUNG**, **3D-Planung** sowie einem detaillierten Angebot für **ALLE INNENAUSBAUTEN** inklusive professionellem Projektmanagement.

Vereinbaren Sie doch mit unseren **SPEZIALISTEN** einen Beratungstermin!

HOCHWERTIGE INNENEINRICHTUNGEN FÜR ARZTPRAXEN | APOTHEKEN | KRANKENHÄUSER | PRIVAT



# Novelle ÄAO 2015

Am 22.2.2021 erfolgte die Kundmachung der 1. Novelle der ärzteausbildungsordnung.

## Mit dieser Novelle wurden folgende seit Langem geforderte Änderungen umgesetzt:

- Aufnahme des Fachgebietes „Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie“ als Wahlfach in der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin um die Möglichkeit des Erwerbs entsprechender Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in diesem Fachgebiet abzusichern, sofern dies in der Basisausbildung nicht ausreichend erfolgt ist.
- Fristverlängerung der Übergangsbestimmung in § 30 ÄAO 2015 bis 31.5.2024 für Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Diplom Psychotherapeutische Medizin bzw. Eintragung in die Psychothe-

rapeutenliste, die die Sonderbezeichnung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin führen möchten.

- Fristverlängerung der Übergangsbestimmung nach § 34 ÄAO 2015 bis 31.5.2027 für Fachärzte der Sonderfächer Orthopädie und Orthopädische Chirurgie oder Unfallchirurgie zum Erwerb des Sonderfaches Orthopädie und Traumatologie.
- Fristverlängerung für diverse Mangelfachregelungen im Rahmen der Anerkennung als Ausbildungsstätte bei der Festsetzung von Ausbildungsstellen bis 31.5.2027 (Mangelfachregelung für die Ausbildung in den Sonderfächern Gerichtsmedizin, Kinder-

und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Strahlentherapie-Radioonkologie).

- Unbefristete Ausbildungsmöglichkeit im Sonderfach Innere Medizin und Infektiologie.

Einige weitere wichtige Änderungserfordernisse blieben im Zuge der 1. Novelle zur ÄAO 2015 unberücksichtigt und sollen im Rahmen einer weiteren Novelle rasch umgesetzt werden. Ein entsprechender Verordnungsentwurf erging bereits an das BMSGPK.

...

## Dr. Johannes und Hertha Tuba Forschungsförderung

Im Auftrag der „Dr. Johannes und Hertha Tuba“-Stiftung schreibt die Medizinische Universität Innsbruck die Einreichung von Projekten auf den Gebieten der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) aus.

Für das Jahr 2021 sind **100.000,- Euro** zur Förderung eines herausragenden Projekts im Bereich der Altersforschung mit einer maximalen Projektlaufzeit von 36 Monaten ausgelobt. Es handelt sich um eine kostenersatzbefreite, projektbezogene Forschungszuwendung nach Paragraph 27 UG 2002.

Als ProjektleiterInnen müssen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Universität Innsbruck fungieren. Ausdrücklich wird auf die Möglichkeit von Kooperationen mit anderen Tiroler medizinischen Einrichtungen hingewiesen, die die Forschungszusammenarbeit zwischen Universität und Krankenhäusern, Arztpraxen und dergleichen forcieren soll. Gefördert werden innovative Projekte aus dem Bereich medizinischer Grundlagenforschung und der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung rund um Fragen des Alters und des Alterns (Prävention, Diagnose, Therapie, Rehabilitation), deren Ergebnisse zur Verbesserung der Situation von Menschen im Alter erkennbar beitragen.

Zielsetzung ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft und der Forschungstätigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf höchstem Niveau.

Die Förderbedingungen finden Sie hier: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/Dr.-Johannes-und-Hertha-Tuba-Forschungsfoerderung.html>

**Die Antragstellung hat bis zum 31. Juli 2021 zu erfolgen. Das Antragsprozedere wird ausschließlich online über GAR abgewickelt:**

<https://fd.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>

Eine von der Medizinischen Universität Innsbruck eingesetzte Jury, der auch eine von der Tuba-Stiftung benannte Person mit Sitz und Stimme angehört, entscheidet über die eingereichten Förderanträge.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer wird, nach Beschlussfassung durch den Tuba-Stiftungsvorstand, durch ein gemeinsames Schreiben des Tuba-Stiftungsvorstandes und der Medizinischen Universität Innsbruck über die Zuerkennung einer projektbezogenen Forschungsförderung in Kenntnis gesetzt.

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003-71763 oder via E-Mail an [eva.mayrguendter@i-med.ac.at](mailto:eva.mayrguendter@i-med.ac.at) gerne entgegen.

**Für die Tuba-Stiftung:**

Kommerzialrat Franz Troppmair,  
Vorstandsvorsitzender

**Für die Medizinische Universität Innsbruck:**

Univ.-Prof. Dr. Christine Bandtlow  
Vizektorin für Forschung und Internationales

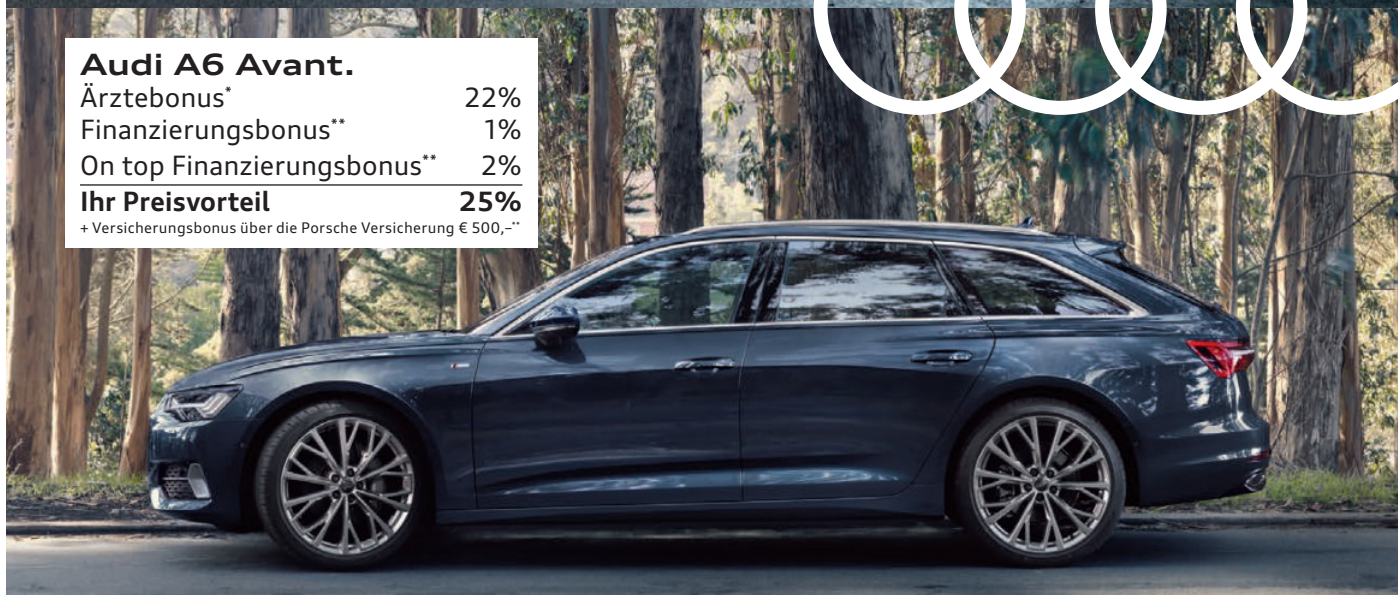


# Audi Business für Ärzte

## Sichern Sie sich jetzt Top-Konditionen!



<b>Audi Q3 Sportback.</b>	
Ärztebonus*	21%
Finanzierungsbonus**	1%
<b>Ihr Preisvorteil</b>	<b>22%</b>
+ Versicherungsbonus über die Porsche Versicherung € 500,-**	



<b>Audi A6 Avant.</b>	
Ärztebonus*	22%
Finanzierungsbonus**	1%
On top Finanzierungsbonus**	2%
<b>Ihr Preisvorteil</b>	<b>25%</b>
+ Versicherungsbonus über die Porsche Versicherung € 500,-**	



- 6020 Innsbruck, Mitterweg 26, Telefon +43 512/22755-2300
- 6020 Innsbruck, Haller Straße 165, Telefon +43 512/2423-0
- 6330 Kufstein, Rosenheimerstraße 11, Telefon +43 5372 62426
- 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Telefon +43 5332 74100
- 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Telefon +43 5352 648 38-0

Preisvorteil inkl. USt., NoVA, Ärztebonus, Porsche Bank Finanzierungs- und Versicherungsbonus. \*Den Ärztebonus erhalten Sie als Ärztin/ Arzt bis 30.06.2021 bereits ab der 1. Fahrzeugabnahme. Ausgenommen sind Großabnehmerkunden mit Sonderkalkulationen. Gültig für Ärzte, die zum Zeitpunkt der Bestellung bei der österreichischen Ärztekammer gelistet sind. \*\*1 % Finanzierungsbonus- und EUR 500,- Versicherungsbonus für Unternehmerkunden bei Finanzierung und Versicherung über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. für Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden und ARAC Fahrzeuge. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. u. NoVA u. wird vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig bis 30.06.2021 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stand 05/2021. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. **Q3 Sportback:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,1-8,2 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 134-187 g/km. **A6 Avant:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,6-8,3 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 146-190 g/km. Symbolfotos. Stand 05/2021.

# Bericht aus dem Referat für Sportmedizin und Ärztesport

## Tiroler Sportmedizinische Basisuntersuchung 2020



**OMR Dr.  
Erwin Zanier,**  
Referat für  
Sportmedizin

Diese in Österreich in ihrer Art beispiellose bezahlte Vorsorgeuntersuchung für die im Vereinssport engagierten **Kinder und Jugendliche zwischen dem 6. und 19. Lebensjahr** hatte im Jahr 2020 verständlicherweise auch unter der Pandemie entsprechend zu leiden.

**78 Inhaber des ÖÄK-Diploms Sportmedizin** beteiligten sich 2020 am Untersuchungsprogramm, das vom AVOMED administriert wird.

766 männliche und 416 weibliche Probanden, also insgesamt **1182** junge Sportlerinnen und Sportler – 2019 waren es noch 1716 – absolvierten im Jahr 2020 diesen sportmedizinischen Basischeck. Auffällige Befunde konnten 395 erhoben werden, aber es kam nur in einem



Foto: Andrea Stock/Alban

Fall zu einem Sportverbot. Die Bedeutung der eingeführten verpflichtenden **EKG-Untersuchung** ab dem zwölften Lebensjahr dokumentieren **15 auffällige Befunde, die kardiologisch weiter abgeklärt wurden.**

Wiederum war es der Fußballsport, der mit 257 Untersuchten vor den Disziplinen Eishockey mit 170 und Schwimmen mit 112 die meisten Teilnehmer stellte. Auch hier spielten die in Pandemiezeiten eingeschränkten Möglichkeiten zur Sportausübung eine wesentliche Rolle.

Diese Statistiken beinhalten nicht die Anzahl der Untersuchungen, die in den sportmedizinischen Untersuchungsstellen der ISAG (Natters) und des BKH St. Johann bei Mitgliedern der Leistungskader und bei berechtigten Mannschaftssportlern durchgeführt wurden.

Es ist zu hoffen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine möglichst freie Ausübung der meisten Sportarten, vor allem für die Kinder und Jugendlichen wieder möglich wird. ...

### Diplomfortbildung „Sportmedizin“

Die Diplomfortbildung Sportmedizin der ÖÄK umfasst **180 Stunden**, die innerhalb von maximal drei Jahren zu absolvieren sind.

#### 120 Stunden Theorie:

Je vier Grundkurse auf leistungsphysiologisch-internistisch-pädiatrischem Gebiet im Ausmaß von 40 Stunden

Je vier Grundkurse auf orthopädisch-traumatologisch-physikalischem Gebiet im Ausmaß von 40 Stunden

40 Stunden allgemeine Sportmedizin in Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen

60 Stunden Praxis, d. h.

40 Stunden Praxisseminare (z. B. Ergometrie,

Spirometrie, Tape-Kurs, Muskelfunktionsprüfung)

20 Stunden Ärztesport (unter Anleitung entsprechend qualifizierter Trainer)

Zudem ist eine sportärztliche Betreuung eines Sportvereines zumindest im letzten Halbjahr vor der Einreichung zum Diplom nachzuweisen.

Voraussetzung für die Erlangung des ÖÄK-Diploms Sportmedizin ist die Berechtigung zur selbstständigen Berufsausübung.

Der Diplomantrag ist an die Österreichische Akademie der Ärzte zu richten.

Die Grundkurse im Rahmen der Ausbildung sind für die zweite Jahreshälfte fixiert und werden voraussichtlich alle durchgeführt. Sie können im Jahr 2021 auch als Webinare und auch an nur an einem Tag durchgeführt werden. Alle approbierten Kurse sind im DFP-Kalender eingetragen. Für die Dauer der Pandemie gilt auch eine Fristerstreckung der 3-Jahres-Regel.



# Schwierige Umsetzung der Erkenntnisse des Verfassungsgerichtshofes betreffend Zuständigkeiten der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) im übertragenen Wirkungsbereich

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat im Rahmen diverser Gesetzprüfungsverfahren einige Teilbestimmungen des Ärztegesetzes, welche die behördlichen Aufgaben der ÖÄK im übertragenen Wirkungsbereich regelten, als verfassungswidrig aufgehoben, da zur Übertragung dieser Zuständigkeiten an die ÖÄK anlässlich der Aufnahme der genannten Bestimmungen in das ÄrzteG jeweils die Zustimmung der Bundesländer nicht eingeholt worden war.

**Von der Aufhebung betroffen sind** (derzeit) aufgrund konkreter Anlassfälle zwei zentrale Bereiche des übertragenen Wirkungsbereiches der ÖÄK, nämlich die Führung der Ärzteliste und die Ärzteausbildung. Bezüglich Ärzteausbildung hat der Verfassungsgerichtshof jene Teilbestimmungen

aufgehoben, welche die Übertragung der Zuständigkeit zur Zurücknahme oder Einschränkung der Anerkennung von Ausbildungsstellen/-stätten im fachärztlichen Bereich regeln.

**Hinsichtlich der Kompetenz** der Österreichischen Ärztekammer zur Anerkennung von Ausbildungsstätten und Festsetzung von Ausbildungsstellen zum Facharzt ist Anfang April 2021 die vom VfGH gesetzte Reparaturfrist ausgelaufen, ohne dass eine neue Rechtsvorschrift erlassen worden ist. Die Schwierigkeit besteht darin, dass eine neue Regelung, welche wiederum die Führungszuständigkeit an die ÖÄK überträgt, der Zustimmung aller Länder bedürfte und bis dato noch kein Konsens erwirkt werden konnte.

**Dies hat zur Folge**, dass aufgrund des Fehlens anderslautender Regelungen im Ärztegesetz die Aberkennung von Facharztstellen ab 1.4.2021 in die Zuständigkeit der Bezirksverwaltungsbehörden gefallen ist.

**Mit einem Schreiben des BMSPGK** wurde nach Befassung des Verfassungsdienstes mittlerweile aber klargestellt, dass von der Aufhebung von Teilen des § 10 ÄrzteG, der die Ausbildungsstätten für die Ausbildung zum Facharzt umfassend regelt, ausdrücklich nur die Aberkennung von Ausbildungsstellen im fachärztlichen Bereich betroffen ist. Alle anderen Agenden des § 10 ÄrzteG sind derzeit im eigenen Wirkungsbereich der ÖÄK zu vollziehen, was von der ÖÄK bis zu einer allfälligen gesetzlichen Neuregelung in diesem Sinn gehandhabt wird. ■■■



REHABILITATION  
St. Veit im Pongau

## Stationäre Rehabilitation Gerade jetzt!

Für Erwachsene mit **onkologischen Erkrankungen** sowie für Kinder und Jugendliche mit **Krebserkrankungen, Stoffwechselstörungen** und **Erkrankungen des Verdauungssystems** bedeutet die COVID-19-Pandemie zum einen ein erhöhtes Erkrankungsrisiko und zum anderen Angst, Unsicherheit sowie den Verlust an sozialen Kontakten und menschlicher Nähe.

Rehabilitation ist in dieser Situation einer der wesentlichsten Bestandteile für die Verbesserung der Lebensqualität. Eine Hinauszögerung kann zu bleibenden Folgeschäden nach der belastenden Krebsbehandlung und zu psychischen Problemen führen.

In der Rehabilitation St. Veit und im Leuwaldhof sorgen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen dafür, dass alle Therapien in vollem Umfang angeboten werden können.

Durch professionelle psychoonkologische Unterstützung wird den Patienten geholfen, ihre Ängste zu bewältigen, ihr Selbstwertgefühl zu erhöhen, eigene Fähigkeiten zu stärken und dadurch psychische Belastungen zu vermindern. Gruppen- und Einzelsettings, Entspannungsübungen, persönlicher Austausch sowie Aktivitäten im sportlichen und/oder kreativen Bereich erhöhen die Lebensqualität und fördern die Integration in ein möglichst normales Alltagsleben.

Für Kinder und Jugendliche sind der tägliche Schulunterricht bzw. die Kindergartenbetreuung ebenso wie Unternehmungen in der freien Natur fix im Therapieplan verankert.

„Das **Onkologische Kompetenzzentrum** ist gerade jetzt ein guter Ort, um sich zu erholen, psychische Belastungen zu überwinden und nachhaltig Kraft zu tanken und so wieder ins normale Leben zurückkehren zu können“, erklärt Prof. Dr. Thomas Licht, Primar der Onkologischen Rehabilitation St. Veit.



[www.onko-reha-stveit.at](http://www.onko-reha-stveit.at)  
[www.leuwaldhof.at](http://www.leuwaldhof.at)

Eine Gesundheitseinrichtung der  
VAMED health.care.vitality. 

 SA|LK





Abbildungen: © Freundeskreis Posthaus

← Abb. 1: Edward Jenner bei der Impfung gegen Pocken bei James Phipps, Gemälde von Ernest Board.

## Medizinhistorisches Objekt des Quartals **Pockenimpfzeugnisse von 1887 und 1898**



**Mag. Dr. Christian Lechner,**  
 Vorsitzender Referat  
 Medizingeschichte

**Die Pocken als hochansteckende** Infektionskrankheit ausgelöst durch das Pockenvirus (*Orthopoxvirus variolae*) suchten die Menschheit schon seit Tausenden von Jahren heim. Der typische Hautausschlag und die oft bleibenden Pockennarben ermöglichen eine historische Rückdatierung bis in das Alte Ägypten des 16. Jahrhunderts vor Christus. Aus späteren Jahrhunderten existieren, etwa vom berühmten persischen Arzt Rhazes (865–925), hervorragende klinische Beschreibungen der Pocken.<sup>1</sup> Im Kampf gegen die gefürchtete Erkrankung entwickelte sich in einigen Kulturen

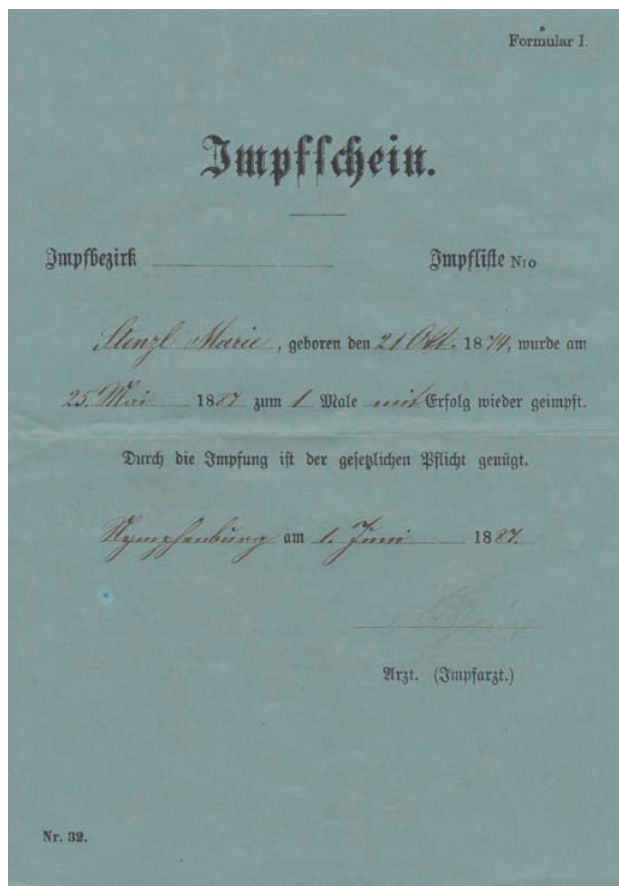
die Praxis der gezielten Exposition. Dabei wurde der Schorf von getrockneten Pockenpusteln zerrieben und dem Gesunden zu meist nasal zu einem günstigen Zeitpunkt eingebracht. Schriftliche Belege für diese „Variolation“ gibt es für das Alte China aus dem frühen 16. Jahrhundert, wahrscheinlich ist die Methode aber schon einige Jahrhunderte älter. Auch das Einbringen von Schorf oder Eiter eines Kranken in eine künstlich geschaffene Wunde bei einem Gesunden im Sinne einer „Inokulation“ war eine verbreitete Praxis außerhalb Europas.

**Über Handelswege gelangte** das Wissen um diese Praktiken am Ende des 17. Jahrhunderts ins Osmanische Reich.<sup>2</sup> Dort erfuhren und beobachteten europäische Ärzte aber auch einflussreiche Persönlichkeiten wie etwa die englische Schriftstellerin Mary Wortley Montagu (1689–1762) von der Methode und unterstützten deren Verbreitung in Europa. Statistisch untersucht wurde zunächst im Rah-

men von Impfstudien die Todesrate bei der „Variolation“, welche zwischen ein bis zwei Prozent lag.<sup>3</sup> Die Letalität bei einer natürlichen Erkrankung lag hingegen bei etwa 30 Prozent.<sup>4</sup>

**Auch Kaiserin Maria Theresia** (1717–1780) hatte drei Kinder durch Pocken verloren und unterstützte frühzeitig die neue Methode, um die regelmäßigen Pockenepidemien zu bekämpfen. Nachdem der Erfolg und die Sicherheit dieser Impfung bei Neugeborenen unverheirateter Frauen und Waisenkindern bestätigt werden konnte, führte der niederländische Arzt Jan Ingenhousz (1730–1799) die „Variolation“, im Deutschen „Blatter-Peltzen“ oder „Blatternbelzen“, auch bei der kaiserlichen Familie durch. Ab 1770 konnte sich die Bevölkerung im „Inoculationshaus“ am Rennweg in Wien gegen die Pocken impfen lassen.<sup>5</sup>

**Der nächste Entwicklungsschritt** bei der Impfung gegen Pocken bleibt das große Verdienst des englischen Landarztes Edward Jen-



← Abb. 2: Pockenimpfzeugnis für Marie Stenzl, 1.6.1887, Maße 22 x 7 x 1,5 cm, Inv.Nr. 5475.

↑ Abb.3: Schutzpocken-Impfungs-[Revaccinations]-Zeugnis, 28.6.1898, Maße 22 x 26 x 2 cm, Inv.Nr. 287.

ner (1749–1823). Diesem waren die Geschichten der Landbevölkerung bekannt, dass eine durchgemachte Kuhpockeninfektion eine Erkrankung mit den echten Pocken vorbeugte. Entsprechend dieser Beobachtung inokulierte Jenner am 14. Mai 1796 den achtjährigen James Phipps (1788–1853) mit dem Eiter aus der Kuhpockenpustel einer Milchmagd (siehe Abb. 1). Eine Woche später hatte James einen Tag lang Erkältungssymptome, ansonsten blieb er asymptomatisch. Sechs Wochen später inokulierte Jenner den Buben mit Eiter aus einer Pockenpustel und erkannte sein Experiment, die „Vakzination“ nach dem Lateinischen vacca für Kuh, als gelungen, da James keinerlei Symptome entwickelte.<sup>6</sup>

**Vergessen werden hierbei** oft der englische Landwirt Benjamin Jesty (1736–1816) und der deutsche Lehrer Peter Plett (1766–1823), die

bereits vor Jenner die „Vakzination“ erfolgreich durchführten. Jesty hatte 1774 seine Frau und seine beiden Söhne vakziniert, Plett 1791 die drei Kinder eines Gutspächters. Ersterer erhielt derart viel Hohn für seinen Versuch, dass er deren belegten Erfolg nie publizierte. Die Berichte Pletts erhielt zwar die Medizinische Fakultät der Universität Kiel, dort wurden sie aber ignoriert.<sup>7</sup>

**Auch Jenners Ergebnisse** wurden zunächst von der Royal Society nicht akzeptiert, sodass er diese kurzerhand im Eigenverlag publizierte. Die Erfolge der „Vakzination“ wurden schnell reproduziert und disseminiert. 1799 erfolgten die ersten „Vakzinationen“ in Kontinentaleuropa in Wien. In den nächsten Jahren setzte sich die „Vakzination“ in Österreich derart erfolgreich durch, dass bis 1805 die Krankheit impfbedingt derart zurückgegangen war,

dass schon eine gewisse Impfmüdigkeit eintrat. Um dem entgegenzuwirken, kam es unter anderem zu einer teilweisen Impfpflicht, etwa für Schüler kostenloser öffentlicher Schulen oder Kindern in Waisenhäusern.<sup>8</sup> Entsprechend wurden auch Impfzeugnisse wie die abgebildeten notwendig, um eine erfolgte Impfung nachzuweisen (siehe Abb. 2 und 3). In Österreich kam es durch den großen Erfolg der Impfung 1923 zum letzten dokumentierten Fall einer Pockenerkrankung. Dennoch erfolgte 1948 die Einführung einer Pockenimpfpflicht für alle, und die WHO begann 1967 ein weltweites Eradikationsprogramm. 1977 trat der letzte Fall natürlicher Pocken in Somalia auf, im Sommer 1978 starb die Britin Janet Parker an einer Laborinfektion. Am 8.5.1980, also knapp 184 Jahre nach dem Geburtstag der Impfung, erklärte die WHO die Pocken für ausgerottet.<sup>9</sup> ■■■

1 Fenner F, Smallpox: Emergence, Global Spread, and Eradication. *Hist Philos Life Sci.* 1993;15(3):397–420

2 Moser MW, Patzak B, Variola: zur Geschichte einer museal präsenten Seuche. *Wien Klin Wochenschr.* 2008;120(S4):3–10.

3 Ebd.

4 Tesini BL, Pocken (Variola). URL: <https://msdmnls.co/3vtvp1k> (eingesehen 29.5.2021).

5 Flamm H, Vutuc C. Geschichte der Pocken-Bekämpfung in Österreich. *Wien Klin Wochenschr.* 2010;122(9–10):265–75.

6 Schott H, Meilensteine der Medizin. Dortmund 1996, S. 285.

7 Plett PC, Schmidt JG, Peter Plett und die übrigen Entdecker der Kuhpockenimpfung vor Edward Jenner. *Sudhoffs Archiv.* 2006;90(2):219–232.

8 May C, Woditschka E. Die Pockenimpfung – Eine Erfolgsgeschichte. URL: <https://bit.ly/2ROJPqI> (eingesehen 29.5.2021).

9 Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, 23.8.1948. URL: <https://bit.ly/2RTJcQi> (eingesehen 29.5.2021). WHO, Smallpox. URL: <https://bit.ly/3c4Kgrv> (eingesehen 29.5.2021).





Foto: Adobe Stock/Barnoo Tavani

## Patient Blood Management – Die klinische Erfahrung

Unter dem Begriff Patient Blood Management (PBM) werden alle Maßnahmen zusammengefasst, die in ihrer Gesamtheit dazu führen sollen, dass Transfusionen von Fremdblut möglichst vermieden werden können.

**Dieses Konzept ist nicht neu**, wurde in den späten 1980er Jahren unter dem Titel „Fremdblutsparende Massnahmen“ entwickelt, da zu diesem Zeitpunkt klar wurde, dass Fremdbluttransfusionen auch ernstzunehmende unerwünschte Nebenwirkungen nach sich ziehen. Das Risiko einer möglichen Übertragung von Hepatitis C und HIV-Infektionen ist mit der heutigen Auswertung wohl nur mehr sehr gering. Ein bleibendes Problem ist aber die Tatsache, dass Fremdbluttransfusionen einer flüssigen Organtransplantation entsprechen und damit Auswirkungen auf das Immunsystem provoziert werden (von Allergie bis Immunsuppression), die u. a. mit dem vermehrten Auftreten von nosokomialen Infektionen und Rezidiven nach Malignom-erkrankungen einhergehen. Zu bedenken ist auch, dass Blutzellen durch den Produktionsprozess/Lagerung verändert werden, mit zunehmender Lagerungsdauer ist mit einer Akkumulation von Cytokinen,

Mikrothromben und anderen unerwünschten Substanzen zu rechnen. Letztlich muss betont werden, dass Spenderblut sehr wertvoll und nur begrenzt verfügbar ist, daher nur bei strenger Indikation eingesetzt werden soll.

**Es gilt daher**, vermeidbare Transfusionen zu minimieren, insbesondere bei geplanten Operationen, die mit einem Blutverlust von mehr als 500 ml einhergehen (z. B. Hüft- und Kniegelenksoperationen, Wirbelsäulenoperationen >3 Segmente usw.)

**Dies ist möglich** durch Einsatz verschiedener Maßnahmen, die in den sogenannten drei Säulen des PBM definiert sind:

**1.** Präoperative Optimierung der Erythrozytenmenge (Diagnose und Therapie einer Anämie; WHO-Definition bei Frauen Hb <12 g/dl, bei Männern Hb <13 g/dl); im Einzelfall (seltene Blutgruppen, AK-Konstellation) präoperative Eigenblut-

spende, Verbesserung der Anämietoleranz, angepasstes Management gerinnungshemmender Medikamente

**2.** Minimierung des Blutverlustes (minimal invasive Zugänge, moderne blutstillende Techniken), Optimierung der Blutgerinnung, Akzeptanz subnormaler Hb-Werte, Optimierung des Sauerstofftransportes, Reduktion des Sauerstoffverbrauchs, maschinelle Autotransfusion

**3.** Postoperative Akzeptanz subnormaler Hb-Werte, Optimierung des Sauerstofftransportes, Reduktion des Sauerstoffverbrauchs, Stimulation der Blutneubildung

**Das Konzept ist klar**, die klinische Erfahrung in der Umsetzung ist ernüchternd. Die zugrundeliegenden Probleme sind vielseitig:

- Eine präoperative Optimierung von Leistungsfähigkeit und Substratmangel wie in anderen Ländern längst üblich (Groß-

britannien, Irland, Australien) wird derzeit von den Sozialversicherungsträgern noch nicht in adäquater Weise finanziell abgegolten.

- Komplexe Zusammenarbeit nötig (Chirurg, Anästhesist, Allgemeinmediziner, Internist)
- Fehlende Informationen über begonnene Diagnostik/Therapiekomplexe
- Milde Anämien werden häufig in ihrem Krankheitswert unterschätzt, erscheinen nicht in der Diagnosenliste
- Selbst ein präoperativer Eisenmangel ohne Anämie kann bei Operationen mit zu erwartendem hohen Blutverlust die Transfusionswahrscheinlichkeit steigern
- Zeit für wirksame Diagnostik/Therapie zu kurz
- Die intravenöse Eisensubstitution wird als problematisch angesehen, orale Präparate werden schlecht toleriert, benötigen eine wochenlange Einnahme
- Ein Folsäuremangel oder Mangel an Vitamin B12 wird selten erkannt

- Verschiebung von OP-Terminen wird von Ärzten/Patienten negativ bewertet bzw. nicht erwogen
- Die präoperative Eigenblutspende minimiert das immunologische Problem, ist aber kostenintensiv und in aller Regel zu kurzfristig und ohne Substitution mit Eisen/Erythropoietin mit einer mangelnden Erholung der Blutneubildung verbunden und somit in Summe als ineffektiv erkannt worden.
- Da in aller Regel bei Kostenfragen nur die Produktionskosten einer Blutkonserve in Betracht gezogen und Folgekosten nicht kalkuliert werden, ist paradoxerweise die Transfusion eines Erythrozyten-Konzentrates kostengünstiger als die Vermeidung einer Transfusion.

**Die Bedeutung des PBM** ist international unbestritten, für Österreich wurde interdisziplinär ein Qualitätsstandard PBM definiert, dieser wurde durch die Bundes-Ziel-

steuerungskommission beschlossen und nach Abstimmung zwischen Bund, Ländern und Sozialversicherungen bereits 2016 auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit/Soziales publiziert.

**Als Anästhesist** mit mehr als 30-jähriger Praxis und wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit dem Thema Blutungsmanagement, Nebenwirkungen von Bluttransfusionen hoffe ich mit diesem Situationsbericht bei allen Beteiligten Problembewusstsein zu schaffen.

**Die Realisierung des PMN** steht und fällt mit einer geregelten Finanzierung und der interdisziplinären Zusammenarbeit, da nur die Ausnützung aller drei Säulen zu einem messbaren Gewinn hinsichtlich Behandlungsqualität und Patientensicherheit führen kann.

Univ.-Doz. Dr. Petra Innerhofer



# ALLGEMEINMEDIZINER / IN (m/w/d) FACHARZT / FACHÄRZTIN FÜR INNERE MEDIZIN (m/w/d)

VOLL- ODER TEILZEIT

Seit über 30 Jahren gilt der Lanserhof Lans international als innovativer Wegbereiter für ein ganzheitliches Gesundheitskonzept. Der Erfolg unseres LANS Med Concept liegt in der Symbiose aus Schulmedizin, Komplementärmedizin und Prävention.

Wir wenden uns an eine Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und höchstem Qualitätsbewusstsein. Des Weiteren verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung / Fachausbildung, Interesse an Naturheilkunde und einem holistischen Konzept sowie Freude an der Betreuung unseres anspruchsvollen, internationalen Klientels.

Im Rahmen der Einschulung bieten wir die Weiterbildung auf Basis von F.X. Mayr, sowie individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Sie erwartet ein interdisziplinäres Team bestehend aus 10 LANS Med Ärzten, 40 Therapeuten, Sport- und Ernährungswissenschaftlern, Mental Coaches sowie zahlreichen Konsiliarärzten.

Die Entlohnung liegt bei mind. € 7.000,- brutto / Monat auf Vollzeitbasis. Je nach Qualifikation, Erfahrung und Facharztausbildung besteht die Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mittels Online-Formular auf [karriere.lanserhof.com](http://karriere.lanserhof.com).

Lanserhof, Mag. Raimund Raggl, Kochholzweg 153, 6072 Lans, [academy.lans@lanserhof.com](mailto:academy.lans@lanserhof.com)

# LAN SER HOF





Raimund Margreiter im OP

## Das Tiroler Ärzteporträt zum 80. Geburtstag von em. Univ.-Prof. Dr. Raimund Margreiter

Raimund Margreiter stammt aus Fügen im Zillertal. Seit Generationen waren seine Vorfahren Mediziner, erst Bader und Wundärzte, dann Doktoren.

**Er studierte Medizin in Innsbruck** und schloss 1965 mit der Promotion ab. Zwei Jahre war er in Salzburg tätig – am Unfallkrankenhaus, an der Pathologie und an der Inneren Medizin, dann kehrte er nach Tirol zurück und begann 1967 in Innsbruck mit der Facharztausbildung in Chirurgie. Diese schloss er 1972 ab und machte an der Abteilung als Oberarzt weiter. Er begann, sich für ein damals neues und unerschlossenes Gebiet zu interessieren, die Transplantationsmedizin. Dabei musste er, was die Rahmenbedingungen betraf, „nicht bei Null anfangen, sondern bei minus Hundert“, wie er sich heute erinnert. Trotzdem gelang 1974 die erste Nierentransplantation, 1977 die erste Lebertransplantation, 1979 die erste kombinierte Nieren-Pankreastransplantation, 1983 die erste Herztransplantation in Österreich. Weitere Mehr-Organtransplantationen, sogenannte Multiviszeraltransplantationen, folgten, besonderes Aufsehen erregte die Doppelhandtransplantation bei Theo Kelz im Jahr 2000. Schon 1980 war seine Habilitation im Fach Chirurgie erfolgt. Kurz darauf wurde er zum Leiter der Transplantationschirurgie bestellt. 1999 erfolgte die Bestellung zum Leiter der Abteilung für Allgemein- und Transplantationschirurgie der Universitäts-



Raimund Margreiter bei einem Festakt in der Aula der Universität 2009

linik Innsbruck, 2002 wurde er zum Vorstand der Universitätsklinik für Chirurgie ernannt, die 2008 in Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie umbenannt wurde, 2009 wurde er emeritiert.

**Margreiter war als Alpinsportler** genauso erfolgreich wie als Chirurg. Besonders gern erinnert er sich an die erste Tiroler Andenexpedition 1969 zum Yerupaja Grande und an die Begeisterung, mit der er mit seiner Runde

von Bergfreunden – Reinhold Messner, Peter Habeler, Otti Widmann, Egon Wurm und Sepp Mayerl – das Bergsteigen auf einem fremden Kontinent erlebte. Ein Jahr später folgte die erste Tiroler Hindukusch-Expedition, kurz darauf war er an der spontan organisierten Rettung des am Mount Kenya verunglückten Internisten Gert Judmair beteiligt. Nachdem er bereits im Iran, in Afghanistan und im Himalaya zahlreiche Quellflüsse des Indus erstbefahren und auf diesem das Himalaya-Gebirge durchquert hatte, brach er 1972 mit Wolfgang Nairz zu einer Expedition nach Peru auf. Dabei gelang ihm die Erstbefahrung der Quellflüsse des Amazonas, des Rio Nupe und des Rio Maranon. Der Plan war, dass Wolfgang Nairz ihn am Landweg begleitete, dies erwies sich in dem unwegsamen Gelände bald als aussichtslos: Margreiter setzte die Fahrt alleine fort und befuhr den Fluss von 3800 Meter Seehöhe bis auf 280 Meter. Weitere Erstbefahrungen in Peru und Sri Lanka folgten. Er wurde auch zweimal Ärzte-Skiweltmeister – 1970 in Val d’Isère und 1971 in Cortina. An die erfolgreiche österreichische Mount-Everest-Expedition von 1978, an der er ebenfalls teilnahm, hat er weniger gute Erinnerungen: Als er und sein Partner für die Gipfelbesteigung

dran waren, zwang sie ein Wettersturz zur Umkehr und sich wieder hinten anzustellen. Als sie wieder an der Reihe waren, herrschte schönsten Wetter und sie waren körperlich in bester Verfassung – nur fehlten zwei Sauerstoffflaschen im letzten Lager. Ein Gipfelsieg hätte der krönende Abschluss seiner Bergsteigerkarriere werden sollen, blieb ihm aber leider verwehrt.

**Mit vergleichbaren Widerständen**, Rückschlägen und Intrigen, die weniger meteorologischer als universitärer Natur waren, musste er auch beim Aufbau des Transplantationsprogramms in Innsbruck kämpfen. Ein missgünstiger Neider versuchte über Dekan und Rektor, ihm die erste Herztransplantation zu verbieten, und musste dann aber feststellen, dass für die Krankenversorgung das Land zuständig war, von dem Margreiter grünes Licht bekam. Ein Professor der juristischen Fakultät Innsbruck ließ keine Gelegenheit aus, in den Medien gegen die Transplantationsmedizin anzuschreiben und Margreiter aller denkbaren Rechtsverstöße zu bezichtigen. In der Summe waren die Unterstützung, die Sympathie und das Vertrauen der Ärzteschaft an der Klinik und im ganzen Land, der Bevölkerung, des Großteils der Juristen und auch der politischen Entscheidungsträger so, dass das Transplantationsprogramm fortgesetzt werden konnte und zu einem Aushängeschild der Tiroler universitären Medizin wurde. Dies lag auch an dem sehr direkten, offenen und über-



Raimund Margreiter in der gelben Kante der Kleinen Zinne, Schwierigkeitsgrad VI.

zeugenden Auftreten Margreiters, der den Medienrummel nicht suchte, aber auch nie um eine klare Aussage verlegen war.

**Die handwerklich-chirurgische Leistung** bei der Transplantation betrage „vielleicht zehn Prozent“ sagte Margreiter immer, der Rest bestehe im Beherrschen des Drumherums, wie der Patientenselektion, der Immunsuppression zur Reduktion der Abstoßungsreaktion, dem Beherrschen und Optimieren der organisatorischen und apparativen Abläufe und dem fachübergreifenden Teamwork. Margreiters besonderes Interesse galt auch stets der Grundlagenforschung, er war

maßgeblich an der Gründung und dem Betrieb des Tiroler Krebsforschungsinstituts und des Daniel-Swarovski-Forschungslabors beteiligt. Nach seiner Emeritierung setzte er sich sehr engagiert für Alumn-i-Med, die Alumni-Organisation der medizinischen Universität, ein, deren Präsident er über viele Jahre war. Über seine vielfältigen Kontakte in die Welt der Kunst und die Welt des Sports – von Formel 1 bis zu den Extrembergsteigern – gelang es ihm, jedes Jahr prominente Künstler wie Tobias Moretti und Referenten wie Peter Habeler und Reinhold Messner zu den Alumn-i-Med-Veranstaltungen zu holen.

**Die Liste der Ehrungen**, Auszeichnungen, Ehrenmitgliedschaften, die Raimund Margreiter mittlerweile gesammelt hat, ist lang, zu seinem 80. Geburtstag im Mai kommen weitere dazu. „Was leuchten will, muss dulden, dass es brennt“ – dieses Lebensmotto aus den weisen Worten von Anton von Wildgans, das für vollen persönlichen Einsatz steht, hat seine außergewöhnliche Berufslaufbahn und sein abwechslungsreiches Dasein als Emeritus geprägt. Wir hoffen, dass ihm seine Lebenskraft und er uns noch lange erhalten bleibt.

*Christoph Brezinka*

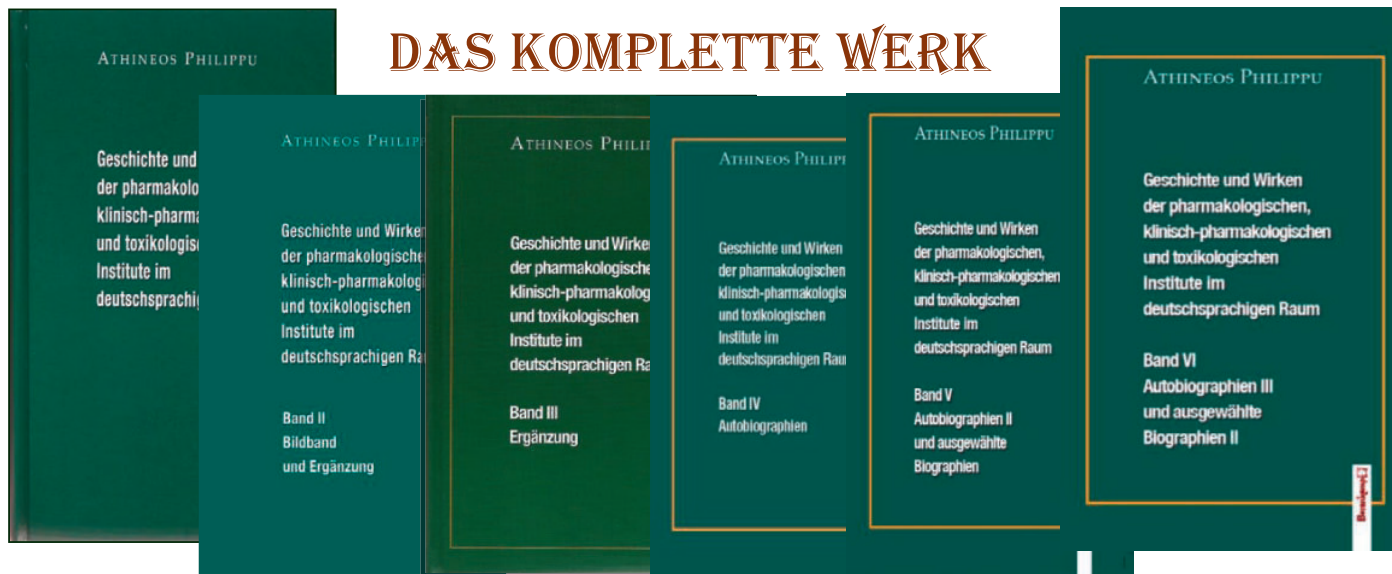
♦♦♦



Alumn-i-Med-Veranstaltung im November 2019: Raimund Margreiter mit Reinhold Messner und Christoph Brezinka

Interview mit Prof. Raimund Margreiter  
[https://www.youtube.com/watch?v=t7pS\\_R2xEq8](https://www.youtube.com/watch?v=t7pS_R2xEq8)  
[www.i-med.ac.at/alumn-i-med/](http://www.i-med.ac.at/alumn-i-med/)





## Buchbesprechung

### em. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Athineos Philippou Das komplette Werk

**Soeben veröffentlichte em. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Athineos Philippou, Gründer und jahrelang Vorstand des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Innsbruck, den sechsten Band Autobiographien III und ausgewählte Biographien II seines Werkes „Geschichte und Wirken der pharmakologischen, klinisch-pharmakologischen und toxikologischen Institute im deutschsprachigen Raum“.**

Der Band VI ist endgültig der letzte Band dieses Werkes. Als Fortsetzung der Bände

IV und V beinhaltet er 15 Autobiographien und 13 ausgewählte Biographien prominenter Pharmakologen, klinischer Pharmakologen und Toxikologen des deutschsprachigen Raums. Ein Namensregister mit über 2500 Eintragungen weist auf den Umfang dieses Bandes hin.

Die Bände I–III beinhalten auch die Geschichte und Fotos von 14 österreichischen Instituten der Universitäten und der Industrie, die Bände IV–VI die Autobiographien und Biographien von 13 prominenten österreichischen Pharmakologen und Toxikologen.

Somit ist dieses „monumentale Werk“ (Prof. I. Roots, Berlin) Geschichte und Wirken der pharmakologischen, klinisch-pharmakologischen und toxikologischen Institute im deutschsprachigen Raum abgeschlossen. Weltweit einmalig: In nahezu 4000 Seiten, mehr als 700 Fotos und insgesamt ca. 16.000 Namensregistereintragungen ist die Geschichte von Wissenschaftlern und Instituten der Universitäten, außeruniversitären Institutionen und der pharmazeutischen Industrie dieser drei medizinischen Fächer dokumentiert.

...

---

Band I, 2004, ISBN 3-85093-180-3; Band II, 2007, Bildband und Ergänzungen, ISBN 13-978-3-85093-214-1; Band III, 2011, Ergänzungen, ISBN 978-3-85093-281-3; Band IV, 2014, Autobiographien, ISBN 978-3-85093-325-4; Band V, 2017, Autobiographien II und ausgewählte Biographien I, ISBN 978-3-85093-383-4; Band VI, 2021, Autobiographien III und ausgewählte Biographien II, ISBN 978-3-85093-416-9  
Pro Band 55 €, als pdf-Datei 45 €. Bestellungen auch beim Verlag: Berenkamp Verlag, Robert-Frey-Straße 14, A-6112 Wattens, Österreich, Tel. +43 676 6002522, oder [www.Berenkamp.at](http://www.Berenkamp.at); Bücher – Wissenschaft – Band ...

# Ihre Labordiagnostik passend zur neuen Kassensituation

## Sorglos mit der attraktiven Mietvariante von Axonlab

AKTION  
SORGLOS

- **Blutbild und wahlweise CRP** in einem Arbeitsschritt
- **INR**: Bestimmung aus nur 3 µl Vollblut/einfach und schnell
- **Harnanalyse**: automatische, saubere Analyse von 11 Parameter
- In einem Arbeitsschritt **Bestimmung von COV-19 Ag, COV-19 IgG/IgM, Troponin, D-Dimer und NT-pro BNP**
- **Wartung inklusive / 7 Jahre Garantie<sup>1</sup>**



**microINR**  
Gerinnungsmanagement  
**€ 10.-**



**Exdia TRF Plus**  
Kardiovaskuläre Marker  
und COVID-19  
**€ 25.-**



**Urilyzer**  
Harndiagnostik  
**€ 15.-**



**Microsemi**  
CRP und Blutbild  
**€ 195.-**

## Aktion Sorglos **Summe: € 245.-<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> gültig mit Mietvariante

<sup>2</sup> monatliche Miete exkl. MwSt. Laufzeit 84 Monate. Aktion gültig bis 31. Dezember 2021

Die Geräte können auch einzeln erworben werden.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG.

## Interessiert?

Einfach QR-Code scannen und Anfrage starten.



Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Produkte und Dienstleistungen erreichen Sie uns selbstverständlich auch telefonisch unter **+43 523 88 77 66 0**

**Axonlab**

connecting ideas



# Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol 2021

**Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt Euro 5.000,- und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:**

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.
3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.
6. Die Arbeiten sind in je sechs Exemplaren bis spätestens 30.11.2021 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

**Dr. Artur Wechselberger,**  
Präsident der Ärztekammer für Tirol

## Kommentar zur Wohlfahrtsfonds-Bilanz 2020



**MR Dr.  
Gregor Henkel**  
Vorsitzender des  
Verwaltungsausschusses  
des Wohlfahrtsfonds

Die Bilanz 2020 des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol ist nach dem Rekordjahr 2019 wider Erwarten hinsichtlich Wertentwicklung des Kapitalanlagefonds WFF1 und Rendite des Immobilienbestandes mit + 4,22 % p. a. sehr erfreulich ausgefallen.

Vor dem Hintergrund der weltweit verhängten Lockdown-Maßnahmen aufgrund der Coronapandemie und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Rezession ist dieses Ergebnis umso bemerkenswerter. Durch massive geld- und fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen konnte der Wirtschaftskreislauf wieder

in Schwung gebracht werden. Das hat jedoch zur Folge, dass die bereits seit Jahren praktizierte Nullzinspolitik der weltweit führenden Zentralbanken prolongiert werden wird müssen. Das Thema Altersvorsorge steht daher mehr denn je vor der Herausforderung, bei vertretbarem Risiko einen nachhaltigen Ertrag erwirtschaften zu können. Das Konzept eines ausgewogenen Anlagemixes mit international breit gestreuten Wertpapieren aus Aktien und Anleihen gepaart mit selbst bewirtschafteten Immobilien im Eigenbestand hat sich jedenfalls als krisenfestes Investment bewährt.

Die solide Bilanz 2020 stützt sich im Wesentlichen auf die gelungene Partizipation an der beispiellosen Erholungsrally an den Aktienmärkten sowie dem erfolgreichen Umgang mit Mietnächlässen bei pandemiebedingten Schließungen im Immobilienbestand. Somit konnten der erweiterten Vollversammlung folgende historische Höchststände präsentiert werden:

Die Bilanzsumme stieg auf Euro 467 Mio. bei einem Rechnungsüberschuss von Euro 13,4 Mio., was einer Gesamtrendite von +4,22 % p. a. entspricht und somit ausreichend Potenzial für Rücklagenbildung und Investitionen zur Verfügung steht.

Mittel- bis langfristig werden die aufgelegten Coronahilfspakete und somit Schulden der Staatshaushalte refinanziert werden müssen. Die Nullzinspolitik der Notenbanken wird dazu sicher weiter Teil der Strategie bleiben, zumindest solange, bis die geschnürten Hilfspakete in der Wirtschaft ankommen und zu einem selbsttragenden Wirtschaftsaufschwung beitragen. Der Ausblick für das laufende Jahr mit Stand Ende Mai deutet jedenfalls in diese Richtung und kann mit der bewährten Anlagepolitik der langfristig erfolgreiche Weg des Wohlfahrtsfonds fortgesetzt werden.

VA-Vors. Dr. Gregor Henkel

...



# VELDEN 22. – 28.8.2021

## 24. Ärztetage

praxisorientiert - interaktiv - intensiv

[www.arztakademie.at/velden](http://www.arztakademie.at/velden)



# Ärzttekammer für Tirol Kammer

## Bilanz zum 31.12.2020

	31.12.2020 €	31.12.2019 €	Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapital	2.533.018,14	2.187.461,46
1. Software	50.179,65	1.671,17	II. Rücklagen	1.046.887,65	1.046.887,65
II. Sachanlagen				<b>3.579.905,79</b>	<b>3.234.349,11</b>
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.890,62	148.822,31	<b>B. Rückstellungen</b>		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	1.069.291,62	1.043.712,07
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.530.104,30	2.916.957,40	2. sonstige Rückstellungen	347.661,45	302.553,11
2. Versicherungsansprüche	265.503,98	241.708,06		<b>1.416.953,07</b>	<b>1.346.265,18</b>
	3.795.608,28	3.158.665,46	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>4.043.678,55</b>	<b>3.309.158,94</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218.826,83	152.427,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	217.036,29	152.427,90
I. Münzen			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.790,54	0,00
1. Gedenkmedaillen	5.917,20	6.926,60	2. sonstige Verbindlichkeiten	459.669,45	506.869,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	<b>678.496,28</b>	<b>659.297,39</b>
1. Forderungen offene Reisekosten	42.325,11	80.233,97	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	676.705,74	699.297,39
2. Forderungen Wohlfahrtsfonds	621.956,49	365.093,36		1.790,54	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	70.236,51	95.412,24	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>11.260,00</b>
	734.518,11	540.739,57			
III. Bankguthaben und sonstige Vermögensbestände					
1. Girokonten	795.687,63	1.355.867,51			
2. Kassa	462,59	149,26			
	796.150,22	1.356.016,77			
	<b>1.536.585,53</b>	<b>1.903.682,94</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
Summe Aktiva	<b>5.675.355,14</b>	<b>5.251.171,68</b>	Summe Passiva	<b>5.675.355,14</b>	<b>5.251.171,68</b>



# Ärzttekammer für Tirol Kammer

## Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2020 bis 31.12.2020

Ärzttekammer für Tirol

	2020 €	2019 €
1. Erträge Kammerumlagen Tiroler Ärztekammer	2.267.932,20	2.191.202,90
2. sonstige Erträge	104.453,82	278.548,81
3. Zinsen Wertpapiere und Zinsen Bankguthaben	18.183,78	54.244,77
4. Übrige Erträge	15.674,31	52.591,17
5. Kammerumlagen Vorjahre	-871,80	-158,80
6. Summe Erträge	2.405.372,31	2.576.428,85
7. Aufwendungen Kammer	113.174,92	286.306,45
8. Rohüberschuss	2.292.197,39	2.290.122,40
9. Personalaufwand	1.289.460,87	1.458.883,30
10. Übrige Aufwendungen	617.346,86	650.303,80
11. Abschreibungen	39.832,98	23.519,65
12. Gebarungserfolg	345.556,68	157.415,65
13. Jahresüberschuss	345.556,68	157.415,65

# Ärztammer für Tirol Wohlfahrtsfonds

## Bilanz zum 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019	Passiva	31.12.2020	31.12.2019
	€	€		€	€
<b>Aktiva</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>			I. Kapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Jahresgewinn		
1. Software sowie Lizenzen	0,02	0,02	III. Rücklagen		
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Bebaute Grundstücke	168.044.788,05	165.003.437,43	1. Rückstellungen für Pensionen	1.768.465,95	1.768.465,95
2. Unbebaute Grundstücke	6.689.763,88	6.689.763,88	2. sonstige Rückstellungen	99.100,00	127.400,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,88	0,88	<b>1.867.565,95</b>	<b>1.895.865,95</b>	
4. Anlagen in Bau	53.516,99	4.490.205,33			
III. Finanzanlagen	174.788.069,80	176.183.407,52	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Wertpapiere	262.469.738,36	243.663.643,44	1. Verbindlichkeiten Kammer	621.956,49	365.093,36
2. Versicherungsansprüche	12.859.464,11	11.690.547,87	2. sonstige Verbindlichkeiten	3.284.397,45	2.920.952,10
3. Goldbarren	797.538,36	797.538,36	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	2.846.390,99	2.566.252,30
	276.126.740,83	256.151.729,67	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	438.006,46	364.699,80
	<b>450.914.810,65</b>	<b>432.335.137,21</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<b>3.906.353,94</b>	<b>3.286.045,46</b>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	3.468.347,48	2.921.345,66
<b>B. Umlaufvermögen</b>				438.006,46	364.699,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Beitragsforderungen	646.651,56	615.388,80	<b>Summe Passiva</b>	<b>467.168.811,47</b>	<b>453.160.981,50</b>
2. Mietsforderungen	590.961,00	540.338,69			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	528.248,02	553.416,45			
II. Bankguthaben	1.765.860,58	1.709.143,94			
1. Bankguthaben	11.927.316,14	16.710.377,95			
	<b>13.693.176,72</b>	<b>18.419.521,89</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.560.824,10</b>	<b>2.406.322,40</b>			
	<b>467.168.811,47</b>	<b>453.160.981,50</b>			



# Ärztammer für Tirol Wohlfahrtsfonds

## Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2020 bis 31.12.2020

	2020 €	2019 €
1. Erlöse Rentenbeiträge	37.183.325,16	37.840.219,16
2. Zuschüsse Sozialversicherungsanstalten	507.783,45	509.003,87
3. Beiträge Wohlfahrtsfonds	2.858.955,00	2.865.171,60
4. Erträge Veranlagungen	21.386.466,53	39.649.109,85
5. Sonstige Erträge	45.997,53	77.539,51
6. Summe Erträge	61.982.527,67	80.941.043,99
7. Altersversorgung	31.076.080,91	28.711.216,04
8. Invaliditätsversorgung	1.287.195,22	1.195.989,33
9. Witwen (-er) Versorgung	5.938.843,04	5.869.800,83
10. Rentenleistungen	1.296.212,37	1.546.653,88
11. Summe Versorgungsleistungen	39.598.331,54	37.323.660,08
12. Unterstützungsleistungen	2.496.377,62	2.111.162,88
13. Summe Leistungsbereich	42.094.709,16	39.434.822,96
14. Aufwendungen Veranlagungen	2.205.571,96	2.139.865,90
15. Rohüberschuss	17.682.246,55	39.366.355,13
16. Aufwendungen Wohlfahrtsfonds	4.266.425,06	3.795.592,72
17. sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	105.862,10
18. Jahresüberschuss	13.415.821,49	35.464.900,31

# Ärzttekammer für Tirol Dr. Hirsch Fonds

## Bilanz zum 31.12.2020

	31.12.2020 €	31.12.2019 €	Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Finanzanlagen	743.000,00	365.000,00	I. Kapital	867.533,54	838.244,91
<b>B. Umlaufvermögen</b>			II. Jahreserfolg	24.663,35	29.288,63
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.361,48	1.766,71		<b>892.196,89</b>	<b>867.533,54</b>
II. Bankguthaben	146.132,07	502.313,68	<b>B. Verbindlichkeiten</b>	<b>296,66</b>	<b>1.546,95</b>
	<b>149.493,55</b>	<b>504.080,39</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>892.493,55</b>	<b>869.080,39</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>892.493,55</b>	<b>869.080,39</b>			

# Ärzttekammer für Tirol Dr. Hirsch Fonds

## Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2020 bis 31.12.2020

	2020 €	2019 €
1. Erlöse Weimachtsglückwunschenthebung	22.420,50	26.863,00
2. Erträge Finanzen	4.586,02	4.945,46
3. Summe Erträge	27.006,52	31.808,46
4. Unterstützungsleistungen	1.335,30	1.328,40
5. Aufwendungen Finanzen	1.007,87	1.191,43
6. Jahresüberschuss	<b>24.663,35</b>	<b>29.288,63</b>

# PUNKTE

## Die derzeitigen **Punktwerte** bei den Kassen

1. §-2-Krankenkassen	
(Österreichische Gesundheitskasse - Tirol)	
	seit 1.1.2020
1. Punktegruppe bis 36.000 ohne Kleinlabor	€ 1,0955
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 1,0679
Punktegruppe ab 36.001 ohne Kleinlabor	€ 0,5503
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 0,5363
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 1,9068
EKG-Punkte	€ 0,9302
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,4518
Fachröntgenologen	
1. Punktegruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,5017
2. Punktegruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,7435
Fachlabor	
1 bis 1.000.000 Punkte	€ 0,068963
1.000.001 bis 5.000.000 Punkte	€ 0,022988
ab 5.000.001 Punkte	€ 0,011423
<sup>1)</sup> Ausgenommen Pos. Nr. 39.	
2. BVAEB	
(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)	
	seit 1.1.2021
Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 0,9859
Ausnahmen: Grundleistungen durch	
ALL	€ 1,0969
ANÄ, LU, N, P	
	€ 1,1671
INT	
	€ 1,4452
KI	
	€ 1,2378
Abschnitt B.: Operationstarif	
	€ 0,9859
Abschnitt D.: Labor	
	€ 1,2372
Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter	
	€ 1,7480
Abschnitt E.: Röntgen	
	€ 0,8977
Abschnitt A.XIV: Labor	
	€ 1,2372
<i>Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.</i>	
3. SVS	
(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)	
	seit 1.1.2021
GSVG-Anspruchsberechtigte:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	
	€ 0,7500
Abschnitt A.I. (1j)	
	€ 0,7500
Abschnitt A. II TA	
	€ 0,7500
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	
	€ 0,7500
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	
	€ 0,5600
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	
	€ 0,6883
Abschnitt A.Xb.	
	€ 1,5308
Abschnitt A.XI	
	€ 0,5600
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	
	€ 0,5600
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	
	€ 0,5218
Abschnitt A.XIII.	
	€ 0,5005
Abschnitt A.XIV.	
	€ 1,7480 <sup>1)</sup>



# WERTE

Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7258
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6481
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5170
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5684

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D.
  - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.

BSVG-Anspruchsberechtigte:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,5547
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,6461
Abschnitt A. II TA	€ 0,7500
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7500
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,4481
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6883
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5308
Abschnitt A.XI.	€ 0,5600
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,4732
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5218
Abschnitt A.XIII.	€ 0,3940

Abschnitt A.XIV.	€ 1,7480 <sup>1)</sup>
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,4554
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,5761
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,3479
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,4240

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.

5. KUF	
(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)	seit 1.1.2021
für Arztleistungen	€ 1,1442
Labor-Tarife für	
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

6. Privathonorartarif	
	seit 1.1.2021
Grund- und Sonderleistungen	€ 1,42
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,46



## Jausnen ohne Limit

Für die steuerliche Absetzbarkeit von Ausgaben für Betriebsfeiern (z. B. Sommerfest) und Geschenken an Mitarbeiter gibt es einen jährlichen Höchstbetrag pro Mitarbeiter, der bei Steuerprüfungen peinlichst genau kontrolliert wird. Was viele nicht wissen, ist, dass dies nicht für vor Ort in der Ordination verspeiste Leckereien gilt.

**Spendieren Sie also eine Brettjause, einen sommerlichen Obstkorb oder Lachsbrötchen – ganz egal, das alles zählt bei der Ermittlung der berechtigten Grenzwerte nicht mit. Gleiches gilt z. B. auch für die Pizza vom Pizzamann.**

**Im Jahr 2020 gab es hier aufgrund der Covidkrise eine Ausnahme.**

Mangels Restaurantbesuche durfte man jedem Dienstnehmer Gutscheine zur Einlösung beim heimischen Handel von bis zu 551,- Euro (186,- + 365,-) schenken. Ob das 2021 auch so sein

wird? Wir hoffen es und werden rechtzeitig vor Weihnachten darüber berichten. Bis dahin wünschen wir Ihnen jedenfalls ein fröhliches steuerfreies Vespersn ohne Limit und einen wunderschönen Sommer.

...

Interessant sind Pralinenschachteln. Stellen Sie eine solche geöffnet zur freien Entnahme für Ihre Assistentinnen in die Ordination, dann handelt es sich um eine Jause zum Verzehr vor Ort in der Praxis, für die kein Limit gilt. Überreichen Sie die Confiserie hingegen schön verpackt mit einer Schleife als Geschenk, dann heißt es wieder rechnen, wie folgt:

Für Geschenke gilt ein Grenzwert von 186,- Euro pro Mitarbeiter pro Jahr. Für Einladungen in Restaurants liegt dieser Wert bei 365,- Euro jährlich. Schlagen Sie hier über die Stränge, so sind von den Zuwendungen Lohnabgaben zu entrichten.

Fotos: Georg Heider



Team Jünger, Steuerberater, die Ärztespezialisten von links: STB Dr. Verena Maria Erian, STB Raimund Eller



# GRADO – ONLINE



Foto: Fabio Parenzan

## 52. Internationaler Seminarkongress

23. bis 25. August 2021 – Online

### Vorläufiges Programm:

- Chancen und Nutzen von Künstlicher Intelligenz – Anwendung in der Medizin (Theorie und Praxis)
- DMP: COPD/Asthma/Diabetes Mellitus I und II/KHK
- Bewegung als Medizin
- Notfallmedizin und Akutversorgung
- Umweltmedizin und Reisemedizin im Zeitalter von Globalisierung und Klimawandel
- Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten: Gutachten und Auswirkungen
- Aktuelles aus der Pädiatrie

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Obermaier und Herr Schulte von der Bayerischen Landesärztekammer gerne zur Verfügung:

• a.obermaier@blaek.de – 089 4147-499 • j.schulte@blaek.de – 089 4147-381

### Veranstalter:



### Kooperationspartner:





# Standesveränderungen

## STAND DER GEMELDETEN ÄRZTE

	1.2.21	1.5.21
<b>Niedergelassene Ärzte</b>		
a) Approbierte Ärzte	4	4
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	449	456
c) Fachärzte	808	814
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	138	144
<b>Wohnsitzärzte</b>	<b>262</b>	<b>277</b>
<b>Angestellte Ärzte</b>		
a) Approbierte Ärzte	3	3
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	258	255
c) Fachärzte	1245	1258
d) Turnusärzte	1013	980
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	146	147
<b>Ao. Kammerangehörige</b>	<b>942</b>	<b>932</b>
<b>Ausländische Ärzte</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Gesamtärztestand</b>	<b>5268</b>	<b>5281</b>

### Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

Eva **ALVAREZ VALDES**

Dr. Isabelle Rosmarie **BRANDTNER**

Dr. Petra **FENKIW**

Dr. Thomas **FISHER**

Dr. Matthias Markus **HALLNER**

Dr. Christoph **KAMPLEITNER**

Dr. Susanne **KURZ**

Dr. Eva **KUSTER**

Dr. Christoph **MAYERHOFER**

Dr. Stefanie **SÄDTLER**

Dr. Anna **SCHAPFL**

Dr. David **SCHIEGL**

Dr. Nina **SCHÖPF**

Dr. David **SCHUCHTER**

Dr. Juliet **SOBHANI-VARLEY**

Dr. Johanna **STARK**

Dr. Philipp **STEIDL**

Dr. Maria **WEITLANER**

### Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Facharzt/Fachärztin

Dr. Dominik **BAUMGARTNER**,  
Facharzt für Innere Medizin

Dr. Margit **BREUSS**, Fachärztin für Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin

Dr. Valeria **COLLESELLI-TÜRTSCHER**,  
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Doz. Dr. Dietmar **DAMMERER** PhD, M.Sc.,  
Facharzt für Orthopädie und Traumatologie

Dr. Katharina **EBERHERR**, Fachärztin für  
Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation

Dr. Christina **EDWARDS**, Fachärztin für Frauenheil-  
kunde und Geburtshilfe

Dr. Michael **ERNSTBRUNNER**,  
Facharzt für Innere Medizin

Dr. Rene **FISCHLECHNER**,  
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Beatrice **FRAJO-APOR**, Fachärztin für  
Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Dr. Elisabeth **GASSER**, Fachärztin für  
Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Kerstin **GIEBER**, Fachärztin für Psychiatrie  
und Psychotherapeutische Medizin

Dr. Elisabeth **HASELWANTER**, Fachärztin für  
Lungenkrankheiten

Dr. Sarah **IGLSEDER**, Fachärztin für Neurologie

Dr. Christina **KIRCHHOFF**, Fachärztin für Neurologie

Dr. Stephan **KLOTZNER**, Facharzt für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin

Dr. Miriam **KÖBLER**, Fachärztin für Kinder-  
und Jugendheilkunde

Doz. Dr. Andreas **KRONBICHLER** PhD, Facharzt  
für Innere Medizin und Nephrologie

lek. Jacek Lukasz **MAZUR**, Facharzt für  
Orthopädie und Traumatologie

Dr. Werner **MUIGG**, Facharzt für Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin

Dr. Katharina **NIEDERMAYR**, Fachärztin für  
Kinder- und Jugendheilkunde

Dr. Kerstin **OGRIŠ**, Fachärztin für Neurologie

Dr. Christoph **PALME**, Facharzt für  
Augenheilkunde und Optometrie

Dr. Leyla **PINGGERA**, Fachärztin für Hals-,  
Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Carmen **PROFANTER**, Fachärztin für Hals-,  
Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Evelyn **RABENSTEINER**, Fachärztin für Kinder-  
und Jugendheilkunde

Dr. Olena **RIAPISOVA**, Fachärztin für  
Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Eva-Maria Rosa **RITTER**, Fachärztin für Physikalische  
Medizin und Allgemeine Rehabilitation

Dr. Balazs **SZTANKAY**, Facharzt für Radiologie

Dr. Amra **TANCEVSKI**, Fachärztin für Innere Medizin

Dr. Gennadi **TULCHINER**, Facharzt für Urologie

Dr. Udo **WAGNER**, Facharzt für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin

Doz. Dr. Stefanie **WALLNER** PhD, Fachärztin  
für Orthopädie und Traumatologie

Dr. Ines **ZAUDTKE**, Fachärztin für Orthopädie  
und Traumatologie

Dr. Michael Josef **ZEGG**, Facharzt für Orthopädie  
und Traumatologie

Dr. Anna Lena **ZIPPL**, Fachärztin für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe

### Zuerkennung des Additivfacharzttitels

Dr. Irene **ABRAHAM**, Fachärztin für Hals-, Nasen-  
und Ohrenkrankheiten (Phoniatrie)

Dr. Nicole **FELLNER**, Fachärztin für Kinder- und  
Jugendheilkunde (Neonatalogie und Pädiatrische  
Intensivmedizin)

Dr. Claudia **RESS**, Fachärztin für  
Innere Medizin (Endokrinologie und  
Stoffwechselerkrankungen)

Dr. Andreas **SEEBER**, Facharzt für Innere Medizin  
(Hämatologie und Internistische Onkologie)

Dr. David **VILL**, Facharzt für Innere Medizin (Endo-  
krinologie und Stoffwechselerkrankungen)

### Anerkennung von Spezialisierungen

Doz. Dr. Monika **EDLINGER**, Fachärztin für Psychiatrie  
– Spezialisierung in fachspezifischer psychosomati-  
scher Medizin

### Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Anna **BRANDT**, im ö. Landeskrankenhaus  
Hochzirl–Natters, Standort Natters

Dr. Lukas **BUCHWINKLER**, an der  
Univ.-Klinik für Innere Medizin IV

Dr. Philipp **DEUTINGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus  
St. Johann in Tirol

Dr. Julia Christina **FINK**, an der Univ.-Klinik für  
Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie  
Martin **FISCHER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus  
St. Johann in Tirol

Dr. Malik **GALIJEVIC**, an der Univ.-Klinik für Neuroradiologie  
 Dr. Lisa **GSCHWENTNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Mag. (FH) Manuel **HEIDEGGER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Kristina Fortuna **HETTICH**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Waltraud **HOHENGARTNER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Christina **KIRCHHOFF**, an der Univ.-Klinik für Psychiatrie II  
 Dr. Eva Valentina **KOLAR**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Maria Sole **LODDI**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Samuel **PELLIZZARI**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Fabian **PINSKER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Paulina **RAITH**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Dr. Julian **SCHWÄRZLER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I

Dr. Pauline **SEIM**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Dr. Katharina **SPRENG**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Bernhard **STECHER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Verena **STEGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Christoph **STURM**, in der Heereseigenen Sonderkrankeanstalt Innsbruck  
 Dr. Jasmin **UNTERWEGER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III  
 Samuel **VORBACH**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V  
 Dr. Christoph **WINKLER**, am Zentralinstitut für medizinische und chemische Labordiagnostik

Dr. Leonhard **GMELCH**, Turnusarzt, aus Wien  
 Dr. Katrin **GROSINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Turnusärztin, aus Salzburg  
 Dr. Michaela Christine **HADOLT**, Turnusärztin, aus Wien  
 Dr. Larissa Gabriele **HOFER**, Turnusärztin, aus Salzburg  
 Dr. Marco **LENGAUER**, Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin, aus Salzburg  
 Dr. Gabriele **POMMER**, Turnusärztin, aus Oberösterreich  
 Dr. Simon **STOCKER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, aus Wien  
 Dr. Regina **WALDNER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, aus Oberösterreich  
 Dr. Cornelia **ZEITLER**, Turnusärztin, aus Wien

### Zugänge angestellter Ärzte/Ärztinnen aus anderen Bundesländern

Dr. Magdalena **AICHNER**, Turnusärztin, aus Vorarlberg  
 Dr. Mihai **COSTEA**, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie, aus Oberösterreich  
 Dr. Veronika **FRITZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Turnusärztin, aus Oberösterreich

### Praxiseröffnungen

Dr. Wolf-Dieter **BESSING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Amraser-See-Straße 56; Telefon: 0512/346437; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung  
 Dr. Volker **FISCHBACH**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Brun- →



TIROLER  
VERSICHERUNG

Jetzt online  
abschließen  
[tiroler.at](https://www.tiroler.at)

# TIROLER dahoam

Wenn die Welt kopfsteht, sind wir für dich da. Mit der Haushalts- und Eigenheimversicherung zum Top-Preis.

Weitere Informationen unter [tiroler.at](https://www.tiroler.at)

# Professionelle eHealth-Lösungen

eHealth liegt im Trend der Zeit. Die Nutzung digitaler Techniken in der Kommunikation bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. WEBMED und MediPrime sind zwei absolute Spezialisten auf ihren Gebieten. Gemeinsam entwickeln sie DSGVO-konforme eHealth-Lösungen, die sowohl PatientInnen, als auch ÄrztInnen die Kommunikation miteinander vereinfachen, sicherer machen und darüber hinaus Zeit sparen.

Die Kooperation von WEBMED und MediPrime bestand schon vor der Corona-Pandemie. Das Ziel war und ist, die Kommunikation bzw. den Datenaustausch mit PatientInnen einfach, effizient und dennoch sicher zu gestalten. Durch die harmonische Integration der Abläufe in WEBMED ist die Bedienung einfach und dennoch effizient. Die ersten eHealth-Lösungen, wie die DSGVO-konforme Dokumentenübermittlung an PatientInnen oder die Video-Konsultation konnten in kurzer Zeit umgesetzt werden.

## Das Beste von zwei Profis

Beide Unternehmen zählen auf ihrem Gebiet zu den erfolgreichsten in Österreich: WEBMED mit über 30 Jahren Erfahrung als Anbieter von Ordinationssoftware für niedergelassene ÄrztInnen und MediPrime, die sich seit 6 Jahren auf die Entwicklung von webbasierten eHealth-Lösungen für Arztpraxen spezialisiert hat<sup>1</sup>. Das junge Unternehmen mit 8 MitarbeiterInnen



Ing. Norbert Weber, Geschäftsführer WEBMED

in Wien und Innsbruck ist auf die Bereiche der medizinischen Informatik spezialisiert und wurde 2018 mit dem begehrten Award der Vereinigung „dHealth Austria“<sup>2</sup> für die hervorragende Arbeit auf dem eHealth-Sektor ausgezeichnet.

## eHealth spart wertvolle Zeit

Es gibt die unterschiedlichsten eHealth-Anwendungen. Professionelle Lösungen zeichnen sich durch eine hohe Integration in die bestehenden Abläufe aus und nutzen dem Praxisteam in Form einer signifikanten Zeiteinsparung. Die Prozesse werden möglichst automatisch im Hintergrund abgewickelt und die Informationen direkt übertragen.

## Datensicherheit an oberster Stelle

Ein zertifiziertes Rechenzentrum in Österreich, ein umfassendes Datensicherheits-



Foto: www.webmed.at

Dipl.-Ing. Domenik Muigg, Geschäftsführer MediPrime

konzept und eine moderne Verschlüsselung gewährleisten ein Höchstmaß an Datensicherheit. Das ist eine der Kernkompetenzen beider Unternehmen. „Wir sprechen nicht von Cloud-Lösungen, denn wir wissen sehr genau, welche Informationen zu welcher Zeit wo gespeichert oder bearbeitet werden. Das garantiert die höchste Datensicherheit für ÄrztInnen und PatientInnen.“ so Dipl.-Ing. Domenik Muigg, Geschäftsführer von MediPrime.

<sup>1</sup> siehe [www.mediprime.eu](http://www.mediprime.eu)

<sup>2</sup> siehe [www.dhealth.at](http://www.dhealth.at)

## Ihre Ansprechpartner:

### MediPrime (Standort Tirol)

Dipl.-Ing. Domenik Muigg  
Amraser Straße 85 | 6020 Innsbruck  
Tel +43 699 13 113 200  
[office@mediprime.eu](mailto:office@mediprime.eu) | [www.mediprime.eu](http://www.mediprime.eu)

### WEBMED GmbH

Ing. Norbert Weber  
Lehenweg 6 | 6830 Rankweil  
Tel. +43 5522 39737  
[info@webmed.at](mailto:info@webmed.at) | [www.webmed.at](http://www.webmed.at)



## Aktuelle und künftige

### eHealth-Lösungen von MediPrime

**mediprime.app:MedMail:** Bei der DSGVO-konformen Datenübermittlung wird durch die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung eine größtmögliche Sicherheit erreicht.

**mediprime.app:Messenger:** Die WebApp funktioniert als mobile Anwendung und als Desktop-Programm, ähnlich den bestehenden Messenger-Diensten wie WhatsApp oder

Signal. Arztpraxen können mit mediprime.app:Messenger nicht nur mit PatientInnen, sondern auch untereinander sicher kommunizieren. Die ÄrztInnen können jederzeit selbst bestimmen, wer wann mit ihnen in Kontakt treten kann, um der Kommunikationsflut von vornherein entgegenzuwirken.

**Digitale Rezeptbestellung:** PatientInnen bestellen ihre Dauermedikamente bequem und einfach per Mausklick von zuhause aus, anschließend geben Ärztin bzw. Arzt die Rezeptbestellung frei. Die Rezeptanforderung wird dann an eine Apotheke übermit-

telt, bei der die Medikamente von den PatientInnen abgeholt werden.

Weitere eHealth-Lösungen sind bereits in Planung. Das Ziel von MediPrime und WEBMED ist eine Vereinfachung von Kommunikation, Prozessen und Abläufen in der Arztpraxis. Es sollen eHealth-Lösungen realisiert werden, damit die PatientInnen nur dann in die Ordination kommen, wenn es auch notwendig ist. Dadurch wird die Arbeit des ganzen Ordinations-Teams einfacher. Die PatientInnen wiederum genießen eine gute Betreuung mit kurzen Wartezeiten.



ecker Straße 2e; Telefon: 0650/3537047 oder 0512/584658; Ordinationszeiten: Mi, Do 17–18; Fr 16–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Josef **GASSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 2; Telefon: 05223/44423; Ordinationszeiten: Mo 9.30–11; Di, Mi, Fr 10–12; Do 9.30–11 u. 16.30–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Laura **GELNY**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel, Franz-Reisch-Straße 13; Telefon: 05356/62416; Ordinationszeiten: Mo, Mi 8–12; Do 14.30–18 u. jeden 2. Fr 8–12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Inge **HASELSTEINER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel, Franz-Reisch-Straße 13; Telefon: 05356/62416; Ordinationszeiten: Fr 8–12 u. 15–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Doz. Dr. Samir **HELMY-BADER**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Jochberg; Ordination: 6373 Jochberg, Erlauweg 7; Telefon: 0699/17502503; Ordinationszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Mag. Dr. Stephanie Maria **HOLZER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Mitterweg 21/1. Stock; Telefon: 0676/9234567; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Douglas **IMARHIAGBE**, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie in Igls; Ordination: 6080 Igls, Am See 1a; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Dominik **KNIERZINGER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in St. Anton am Arlberg; Ordination: 6580 St. Anton am Arlberg, Sollederweg 5; Telefon: 0664/5202162; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Heribert **KÖNIGER**, Approbierter Arzt in Telfs;

Ordination: 6410 Telfs, Untermarktstraße 1; Telefon: 05262/65866; Ordinationszeiten: Mo–Do 8–13 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Prof. Dr. Martina **KRALINGER**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Anichstraße 35; Telefon: 0512/50423740; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Dr. Christine **MIKINOVIC**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Müllerstraße 13; Telefon: 0650/5746023; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Dominik **MOSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mayrhofen; Ordination: 6290 Mayrhofen, Hauptstraße 435; Telefon: 05285/63124; Ordinationszeiten: Mo, Di, Do 8.30–12; Di, Do, Fr 16–18; Mi 16–18; Fr 8.30–11 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Manfred **MÜLLER** M.Sc., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 3/5 Stock; Telefon: 0650/5083146; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Agnese **NITTO**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Sillgasse 21; Telefon: 0512/575382; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Clemens **OFFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mutters; Ordination: 6162 Mutters, Dorfstraße 80; Telefon: 0512/319785; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; Mo, Do 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Barbara **PETROVITSCH**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Defreggerstraße 14; Telefon: 0677/64431060; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Adelheid **PIRKTL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in

Mieming; Ordination: 6414 Mieming, Obermieming 141; Telefon: 05264/5212700; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Matthias **POST**, Facharzt für Innere Medizin in Nassereith; Ordination: 6465 Nassereith, Sachsen-gasse 81a; Telefon: 05265/5734; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Johanna **ROHRER** M.Sc., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Sillgasse 21/2; Telefon: 01/71/81129; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Gerlinde **SCHUHFRIED**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Schneeberggasse 161; Telefon: 0650/5200053; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Ingo **SORARUF**, Arzt für Allgemeinmedizin in Wildschönau; Ordination: 6311 Wildschönau, Kirchen, Oberau 172; Telefon: 05339/20096; Ordinationszeiten: Mo 11.30–17; Di 12–14.30; Do 14–17 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Maria **STRIGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Mieming; Ordination: 6414 Mieming, Obermieming 130; Telefon: 0680/2146117; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Sebastian **STUMMER**, Facharzt für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation in Ehenbichl; Ordination: 6600 Ehenbichl, Krankenhausstraße 31; Telefon: 0660/6040060; Ordinationszeiten: 1. u. 3. Woche d. Monats Di 10–16; Mi 16–18 Uhr; 2. u. 4. Woche d. Monats Mo, Di 16–18; Mi 16–18 Uhr u. n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Michael **TÖLDERER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Otto-Win-→

„Die Umsetzung des elmpfpasses finde ich sehr gelungen – alles ist übersichtlich und anwenderfreundlich aufgebaut. Ich bin stolz, seit so vielen Jahren Kundin von WEBMED zu sein!“

Frau Dr. Ajisa Sahanic  
FÄ für Innere Medizin  
Hall in Tirol

A-6830 Rankweil  
T +43 5522 39737  
info@webmed.at  
www.webmed.at







**Kompetent.  
Erfahren.  
Für Sie da.**

Informatik für Menschen –  
Informatik mit Menschen.



# Informatik. Medizin. Kompetenz.

## Neu ab Herbst 2021: Master-Studium Medizinische Informatik\*

Werden Sie Experte bzw. Expertin für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter [www.umat-tirol.at/mmi](http://www.umat-tirol.at/mmi)  
Termine zu Infoveranstaltungen  
[www.umat-tirol.at/service](http://www.umat-tirol.at/service)

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

**UMIT**TIROL  
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

ter-Straße 3; Telefon: 0650/8567890; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Heidi **WALDNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Niederndorf; Ordination: 6342 Niederndorf, Hölzelsau 3; Telefon: 0650/9248910; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Martin **WOPFNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Birgitz; Ordination: 6092 Birgitz, Birga 49; Telefon: 0681/20305363; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

### Praxiszurücklegungen

Dr. Elisabeth **AUFSCHNAITER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Johann in Tirol

MR Dr. Barbara **BRAUNSPERGER**, Fachärztin für Radiologie in Innsbruck

MR Dr. Wolfgang **HENGL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein

Dr. Walter **HÖNLINGER**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck

MR Dr. Erika **LACKNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Elbigenalp

MR Dr. Adalbert **LIENER**, Facharzt für Lungenkrankheiten in Schwaz

MR Dr. Wilfried **SCHNEIDINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mayrhofen

Dr. Caroline **STRANINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Pfunds

Dr. Stephan **WAURICK**, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie in Ischgl

Dr. Johannes **WIRTH**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in St. Johann in Tirol

### Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Dr. Thomas **ANREITER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Matrie am Brenner; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6143 Matrie am Brenner, Naviserstraße 1; Telefon: 05273/6222; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Christian **DALLAPOZZA**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Unfallchirurgie in 6143 Matrie am Brenner, Brennerstraße 86; Telefon: 0676/7381773; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Volker **FISCHBACH**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Radiologie in 6330 Kufstein, Georg Pirmoser-Straße 8; Telefon: 0650/3537047; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8.30–18; Sa 9–12.30 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Lisa **FISCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Sistrans; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6073 Sistrans, Tiglsweg 400; Telefon: 0512/378201; Ordinationszeiten: Fr 15–19; Sa 9–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Sunhild **HOFREITER-SCHÜTTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Wörgl; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6330 Kufstein, Georg Pirmoser-Straße 8; Telefon: 0660/8058758; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8.30–18; Sa 9–12 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Mag. Dr. Stephanie Maria **HOLZER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6300 Wörgl, Salzburger Straße 29/1. Stock; Telefon: 0676/9234567; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Paul Josef **KERBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pflach; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6604 Höfen, Gewerbegebiet 1; Telefon: 0699/10020958; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Albin Holger **KULHANEK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6130 Schwaz, Hirschenkreuz 15b; Telefon: 05242/63252; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung



# ÄRZTETAGE GRADO on demand 31.5.-5.6.2021

Fortbildung der Superlative!

[www.arztakademie.at/grado](http://www.arztakademie.at/grado)



Dr. Manfred **LENER**, Facharzt für Unfallchirurgie in Hall in Tirol; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Unfallchirurgie in 6083 Ellbögen, St. Peter 23; Telefon: 0664/2007965; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Christoph **RAAS**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Unfallchirurgie in 6063 Rum, Lärchenstraße 41; Telefon: 0664/3640067 oder 0512/234567; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Thomas **RIEDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Wörgl; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6300 Wörgl, Salzburger Straße 32; Telefon: 05332/74424; Ordinationszeiten: Mo–Sa 8–11; Mo–Fr 16–17 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Maria **STRIGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Mieming; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6410 Telfs, Obermarktstraße 48; Telefon: 0680/2146117; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Michael **TÖLDERER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6020 Innsbruck, Gramartstraße 4; Telefon: 0650/8567890; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Ernst **WALDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Serfaus; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6511 Zams, Hauptstraße

150; Telefon: 0676/3161426; Ordinationszeiten: Mo–Sa 9–18 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Julia **WILKE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6020 Innsbruck, Amraser-See-Straße 56/MC II 4. OG; Telefon: 0512/346437204; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

### Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr. Christian **DALLAPOZZA**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck

Dr. Christian **HENGL**, Facharzt für Innere Medizin in Kufstein

Dr. Birgit **KLEBOTH**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck

Dr. Manfred **LENER**, Facharzt für Unfallchirurgie in Sölden

Doz. Dr. Rene **SCHMID**, Facharzt für Unfallchirurgie in St. Anton am Arlberg

### Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Dr. Claudia **LIENER-STRASSER**, Fachärztin für Lungenkrankheiten in Schwaz

Dr. Dominik **MOSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mayrhofen

Dr. Clemens **OFFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mutters

Dr. Thomas **TRIEB**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck

### Teilung von Kassenverträgen

Dr. Barbara **RICHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, mit Dr. Josef **GASSER**, Arzt für Allgemeinmedizin, in Hall in Tirol

### Auflösung der Kassenverträge aufgrund Erreichens der Altersgrenze gem. § 38 Abs. 3 TGKK-Gesamtvertrag

Dr. Georg **NEUWIRTH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mutters

### Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Gabriele **BALDAUF**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs, Ordination: 6410 Telfs, Marktplatz 7; Telefon: 05262/20901

Dr. Christian **DALLAPOZZA**, Facharzt für Unfallchirurgie in Matrei am Brenner, Ordination: 6143 Matrei am Brenner, Brennerstraße 86; Telefon: 0676/7381773

Dr. Schahin **DEHBALAIE**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143/2. Stock; Telefon: 0512/9010/9015

Dr. Volker **FISCHBACH**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 2e; Telefon: 0650/3537047 oder 0512/584658

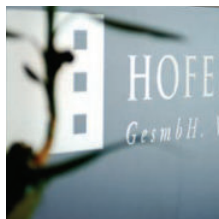
Dr. Michaela **GREINWALD**, Ärztin für Allgemein- →



## Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin, mehr als nur eine Versicherung anzubieten – eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Absicherungen zu Spezialkonditionen.



**HOFER & PARTNER®**  
GesmbH. Versicherungsbüro

Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926  
office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at

Autorisierte Beratungskanzlei der  
**ARGE MED**  
Gemeinsam für Ihre Sicherheit.



medizin in Breitenwang, Ordination: 6600 Breitenwang, Max-Kerber-Platz 1; Telefon: 05672/63628  
Dr. Sunhild **HOFREITER-SCHÜTTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Wörgl, Ordination: 6300 Wörgl, Fritz Atzl-Straße 8; Telefon: 0660/8058758 oder 05332/72888  
Dr. Florian **JEHLE**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie in St. Anton am Arlberg, Ordination: 6580 St. Anton am Arlberg, Dorfstraße 106; Telefon: 0676/5866003 oder 05445/6230 oder 05446/3200  
Dr. Markus **KOPRIVA**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143; Telefon: 0664/1122064  
Dr. Christian **PEGGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Birgitz, Ordination: 6092 Birgitz, Kirchgasse 1a; Telefon: 05234/65785  
Dr. Christoph **RAAS**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Elisabethstraße 11; Telefon: 0664/3640067 oder 0512/552210  
Dr. Simone **REITMAIR**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordination: 6370 Kitzbühel, Franz-Reisch-Straße 11; Telefon: 05356/65457  
Dr. Ingo **SORARUF**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie in Hopfgarten im Brixental, Ordination: 6391 Hopfgarten im Brixental, Brixentaler Straße 4  
Dr. Gertraud **SUNUNU**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Brixen im Thale, Ordination: 6364 Brixen im Thale, Dorfstraße 68; Telefon: 0676/6826172  
Dr. Tarek **SUNUNU**, in Brixen im Thale, Ordination: 6364 Brixen im Thale, Dorfstraße 68; Telefon: 0676/6826172

Dr. Tanja **WACHTER**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Schwaz, Ordination: 6130 Schwaz, Andreas-Hofer-Straße 8; Telefon: 05242/23636  
Dr. Stefan **WALDHOF**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143/2. Stock; Telefon: 0512/90109015

#### Telefaxnummern in den Ordinationen

Dr. Anton **BACHER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Lienz; Telefax: 04852/6969312  
Dr. Gabriele **BALDAUF**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs; Telefax: 05262/64970  
Dr. Volker **FISCHBACH**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck; Telefax: 0512/58465850  
Dr. Josef **GASSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Telefax: 05223/4442345  
Dr. Inge **HASELSTEINER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Kitzbühel; Telefax: 05356/6241616  
Dr. Paul Josef **KERBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Höfen; Telefax: 05672/67720  
Dr. Paul Josef **KERBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pflach; Telefax: 05672/67720  
Dr. Heribert **KÖNIGER**, Approbierter Arzt in Telfs; Telefax: 0049/882/33662  
Dr. Albin Holger **KULHANEK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz; Telefax: 05242/632524  
Dr. Irmgard **MAYRINGER**, Fachärztin für Neurologie in Innsbruck; Telefax: 0512/56396044  
Dr. Dominik **MOSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mayrhofen; Telefax: 05285/6312440

Dr. Werner **MUIGG**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/586053  
Dr. Agnese **NITTO**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/575382  
Dr. Clemens **OFFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mutters; Telefax: 0512/31978540  
Dr. Christoph **RAAS**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck; Telefax: 0512/55221010  
Dr. Simone **REITMAIR**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation in Kitzbühel; Telefax: 05356/654579  
Dr. Thomas **RIEDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Wörgl; Telefax: 05332/7442420  
Dr. Maria **STRIGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Mieming; Telefax: 05264/20045  
Dr. Maria **STRIGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs; Telefax: 05264/20045  
Dr. Tanja **WACHTER**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Schwaz; Telefax: 05242/2363644  
Dr. Julia **WILKE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/346437904

#### Änderungen von Ordinationszeiten

Dr. Gabriele **BALDAUF**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs, Ordinationszeiten: Mo, Di 9–12 Mo, Mi, Do 16–19; Fr 8–11 Uhr u. n. tel. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erwünscht  
Tomislav **CARIC** dr.med., Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Schwaz, Ordinationszeiten: Mo

# Sind Sie sichtbar?

FINDEN WIR ES GEMEINSAM HERAUS.  
TEAM4. EIN TEAM. VIER EXPERT:INNEN IM GESUNDHEITSMARKETING.

[WWW.TEAMVIER.AT](http://WWW.TEAMVIER.AT)

**teamvier.**  
DESIGN.TEXT.FOTO.FILM

8–12 u. 13–16; Di, Do, Fr 8.30–12.30; Mi 14–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Serab **COBAN**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo, Di 9–18; Do 12–18; Fr 9–15 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Arno **EBNER**, Facharzt für Urologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo, Fr 8–12; Di, Do 8–15; Mi 8–14 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Wolfgang **HOFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8–12; Mo 16.30–18.30; Do 15.30–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Markus **KOPRIVA**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Claudia **LIENER-STRASSER**, Fachärztin für Lungenerkrankungen in Schwaz, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–13; Di 13.30–15.30 Uhr;

Dr. Verena **MATTLE**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo, Mi 8–12; Di, Do 8–13; Mo 13.30–16; Mi 13.30–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Julia **PARZINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Innere Medizin in Thiersee, Ordina-

tionszeiten: Mo–Fr 8–12; Mo 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Christoph **RAAS**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Di 8–12; Do 12–17; Fr 9–15 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Simone **REITMAIR**, Fachärztin für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation in Kitzbühel, Ordinationszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8–12.30 Uhr u. nachm. n. Vereinbg.; Mi n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Barbara **RICHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol, Ordinationszeiten: Mo 8–9.30 u. 16.30–18.30; Di, Mi, Fr 8–10; Do 8–9.30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Tarek **SUNUNU**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Brixen im Thale, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Thomas **WALDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Achenkirch, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30; Mo, Di, Do 16.30–18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Sabine **WEILER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol, Ordinationszeiten: Mo–Do 8.30–12; Di, Do 17.30–19 Uhr; Fr n.n. Vereinbg.; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

### In Verlust geratene Ärzteausweise

Dr. Hannah-Sophie **ARBEITER**

Dr. Andreas Cornelius **MADER**

Dr.Dr. Elisabeth **MAIER**

Dr. Siegfried **NAGL**

Dr. Astrid **RYBA**

Dr. Matthias **SCHWARZ**

### Ehrungen

#### zur Erteilung der Lehrbefugnis

#### „Privatdozent“/„Privatdozentin“

Doz. Dr. Mathias **STRÖHLE** MBA, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Anästhesiologie und Intensivmedizin)

#### zur Verleihung des Berufstitels

#### „Medizinalrat“/„Medizinalrätin“

MR Dr. Peter **PEER**

MR Dr. Claudia **MARK**

MR Dr. Maria Magdalena **KRISMER**

...

## Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen.

Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.

# PRAXISGERECHT



A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Telefon 0512/341390

E-Mail: office@sumper.at



IHRE NEUE ARZTPRAXIS – mehr auf [www.sumper.at](http://www.sumper.at)

## Nachstehende Ärzte haben seit April 2021 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

<b>Dr. Alexander Barounig</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie	<b>Dr. Ulrike Müller</b>	FÄ für Radiologie
<b>Lic. Tabita Da Silva Soares de Matos Diem</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Rainer Müller-Hörner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Thomas Fisher</b>	Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Katharina Niedermayr</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Eva-Maria Gassner</b>	FÄ für Radiologie	<b>Dr. György Patkai</b>	FA für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Marlene Hammerl</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde	<b>Dr. Tomaz Podnar, dr.med.</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Sonja Hauser</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Christina Rainer-Längle</b>	FÄ für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
<b>Dr. Eva Holfeld, M.Sc.</b>	FÄ für Neurologie	<b>Dr. Daniel Matthias Rau</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Verena Kaser</b>	FÄ für Radiologie	<b>Prim. Dr. Helmut Schaller</b>	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Michal Kellner</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	<b>Dr. Bernhard Schett</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Stefan Kewitz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Michael Takacs</b>	FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
<b>Doz. Dr. Florian Kral</b>	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	<b>Dr. Benjamin Treichl</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Eva Kuster</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Georg-Friedrich Vogel</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Marco Lengauer</b>	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Udo Wagner</b>	Turnusarzt
<b>Dr. Oswald Luz</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde		

## Nachstehende Ärzte haben seit April 2021 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert

<b>Dr. Florian Arco</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	<b>Dr. Claudia Grass</b>	FÄ für Lungenkrankheiten
<b>Dr. Alois Astner</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Doz. Dr. Elke Griesmaier-Falkner</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Thomas Auer</b>	FA für Radiologie	<b>Dr. Helga Grömer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Daniel Basic</b>	FA für Innere Medizin	<b>Dr. Sigrid Hartlieb</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendpsychiatrie
<b>Dr. Bettina Bichler</b>	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin	<b>Dr. Karin Hartwig-Kerschbaumer</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Elisabeth Binder</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde	<b>Dr. Sabine Haupt-Wutscher</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Erik Böck</b>	Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Tanja Haydn</b>	FÄ für Neurologie
<b>Doz. Mag. Dr. Barbara Böckle</b>	FÄ für Haut- u. Geschlechtskrankheiten	<b>Prim. Dr. Rainer Heider</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Andrea Decristoforo</b>	FÄ für Urologie	<b>Dr. Bernd Hiti</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Rainer Ehling</b>	FA für Neurologie	<b>Dr. Günther Jesacher</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Patricia Eller</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Innere Medizin	<b>Dr. Gebhard Kittinger</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Christopher Ellinger</b>	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Gerold Knoll</b>	FA für Psychiatrie
<b>Dr. Valentina Ellinger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Neurologie	<b>Dr. Michaela Kogler</b>	FÄ für Neurologie
<b>Dr. Christina Fill-Pancheri</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Doz. Dr. Dietmar Krappinger</b>	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
<b>Dr. Volker Fischbach</b>	FA für Radiologie	<b>Dr. Bernhard Kremser</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Hans-Dieter Gasser</b>	Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Lorin Julian Loacker</b>	FA für Med. u. Chem. Labordiagnostik
<b>Dr. Kornelia Giner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Gerhard Helmuth Maneschg</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
		<b>MR Dr. Klaus Miller</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie



<b>Dr. Manfred Müller, M.Sc.</b>	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Van Anh Nguyen</b>	FÄ für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
<b>Dr. Doris Ortner</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Dr. Astrid Penz</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Cornelia Plock</b>	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>MR Dr. Ulrike Plank</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Werner Poewe</b>	FA für Neurologie u. Psychiatrie
<b>Dr. Andreas Pöll</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Markus Rungger</b>	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Heidrun Schiefer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>MR Dr. Ingrid Schilcher</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gundula Marie Schmeiser</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Univ.-Prof. Dr. Matthias Schmuth</b>	FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
<b>Dr. Manfred Schneider</b>	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
<b>Dr. Isabella Schön</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Christoph Schullian</b>	Arzt für Allgemeinmedizin

<b>Dr. Christiane Schwienbacher</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Alexander Soboll</b>	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
<b>Dr. Gerhard Staudinger</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Simon Straub</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Maria Violetta Tanzmeister</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Susanne Trübsbach</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Nathalie Uprimny-Moser</b>	FÄ für Radiologie
<b>Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini</b>	FÄ für Nuklearmedizin, FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Michaela Walpoth-Niederwanger</b>	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Walburga Walter</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Christine Weger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, Turnusärztin
<b>Dr. Robert Wopfner</b>	FA für Psychiatrie, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Stefanie Zagitzer-Hofer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Innere Medizin
<b>Doz. Dr. Marc-Michael Zaruba</b>	FA für Innere Medizin

## Vergabe des „Dr. Johannes und Hertha Tuba“-Preises 2021

Die **Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung** lobt hiermit für wissenschaftliche Arbeiten oder eine besonders herausragende wissenschaftliche Tätigkeit (Würdigung des wissenschaftlichen Lebenswerkes) im Bereich der **Gerontologie und Geriatrie (Altenforschung)** den Betrag von 10.000,- Euro aus. Gerontologische Arbeiten können sich im weiteren Sinne mit allen Aspekten von Alterungsvorgängen befassen. Eingereichte Arbeiten dürfen nicht vor mehr als drei Jahren publiziert worden sein. Gemeinschaftsarbeiten können nur durch den „corresponding author“ oder mit nachgewiesener vorheriger Kenntnisnahme desselben eingereicht werden.

Die Publikationen sollen den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis unterstützen, das heißt die Erschließung von Grundlagenwissen für die Praxis, die Generierung praktischer Erfahrungen für die Forschung oder die wissenschaftliche Überprüfung der gerontologischen Praxis fördern. Grundsätzliche Beurteilungskriterien sind die Relevanz, Aktualität, Originalität, Methodik, Vollständigkeit und Verständlichkeit der eingereichten Arbeiten.

Die Vergabe des Preises erfolgt durch die Medizinische Universität Innsbruck. Für die Feststellung der Preiswürdigkeit setzt die Medizinische Universität Innsbruck eine Fachjury ein, die aus Universitätsangehörigen und einem Vertreter des Tuba-Stiftungsvorstandes besteht. Diese ExpertInnen-Jury behält es sich vor, Publikationen zusätzlich durch unabhängige externe Fachleute begutachten zu lassen.

AntragstellerInnen müssen ein abgeschlossenes Human- oder Zahnmedizinstudium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die einzureichenden Unterlagen umfassen ein formloses Antragsschreiben samt Lebenslauf und vor allem die den erwähnten Auszeichnungskriterien entsprechende(n) Publikation(en).

### Die Antragstellung hat bis zum 31. Juli 2021 zu erfolgen.

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online abgewickelt unter: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003-71763 oder via E-Mail an [eva.mayrguendter@i-med.ac.at](mailto:eva.mayrguendter@i-med.ac.at) gerne entgegen.

### Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair, Vorstandsvorsitzender

### Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof. Dr. Christine Bandtlow, Vizerektorin für Forschung und Internationales

Werden Sie Teil des **TAGESCHIRURGISCHEN ZENTRUMS MEDICENT** inklusive **Direktabrechnung mit allen privaten Krankenzusatzversicherungen** in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden! **Stundenweise TimeSharing-Modelle und Vollordinationsflächen** sind in den Standorten verfügbar. **Zusätzlicher Vorteil: Individuelle Dienstleistungen** (Terminvergabe, Praxismanagement, IT-Services uvm.) sind bei Bedarf möglich. Für unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme:

Mail: [info@mmanagement.at](mailto:info@mmanagement.at)

Tel: 0512/9010-1001

[www.medicent.at](http://www.medicent.at) und [www.mmanagement.at](http://www.mmanagement.at)



MEDICENT

Kenntnisse mit dem Programm Innomed von Vorteil. Entlohnung entsprechend Kollektivvertrag und Berufserfahrung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: [sabine.buxbaum@tmo.at](mailto:sabine.buxbaum@tmo.at)

### **Ordinationsassistentin für Hautarztpraxis in Innsbruck (mind. 20 Std.) gesucht**

Assistentin für mind. 20 Std., bevorzugt vormittags, ab sofort für eine Hautarztpraxis in Innsbruck gesucht. Gute Bezahlung, feines Arbeitsklima, Vorerfahrungen von Vorteil, aber nicht zwingend nötig.

Interessenten bitte um Meldung unter: 0650/983 49 96

### **Stelle als med. Verwaltungskraft ab Juni 2021 gesucht**

Ich habe die Ausbildung zur Medizinischen Verwaltungskraft und bin Pflegeassistentin.

Suche ab Juni 2021 eine Stelle als Medizinische Verwaltungskraft für 30–40 Wochenstunden; gerne auch Gutachten schreiben.

Bin auch bereit, in einer Ordination zu arbeiten; wäre dann auch gerne bereit, die Ausbildung zur Ordinationshilfe noch nachzuholen.

Arbeitsplatz sollte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

Fr. Messner-Meran

E-Mail: [tappeineralf@gmail.com](mailto:tappeineralf@gmail.com)

### **Ordinationsassistentin/Ordinationsassistenten für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Innsbruck für 20 Std. gesucht!**

Wir sind eine Kassenpraxis für Allgemeinmedizin in Innsbruck und suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort eine Ordinationsassistentin/einen Ordinationsassistenten im Ausmaß von 20 Stunden/Woche.

Abgeschlossener Ordinationsassistentinnenkurs von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf richten Sie bitte an: [info@dr-braunhofer.at](mailto:info@dr-braunhofer.at)

### **Ordinationsassistentin in dermatologischer Wahlarztpraxis in Innsbruck für 15–20 Stunden gesucht**

Für meine Wahlarztpraxis für Dermatologie im Zentrum von Innsbruck suche ich eine Ordinationsassistentin zur Mitarbeit in der Ordination. Stundenausmaß ca. 15–20 Stunden pro Woche. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto an: [annacapri@gmx.at](mailto:annacapri@gmx.at)

### **STELLENAUSSCHREIBUNGEN**

#### **Ordinationsassistentin für 30 Std./pro Woche ab August in Brixlegg gesucht!**

Ich möchte ab August 2021 eine neue Assistentin einstellen!

30 Stunden pro Woche

Bezahlung über Kollektiv

Arbeitsort: Brixlegg

Bewerbungen bitte an:

[office@augenpraxis-brixlegg.at](mailto:office@augenpraxis-brixlegg.at)

#### **Ordinationsassistentin sucht eine Anstellung für 20 Std./Woche in Raum Innsbruck**

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter

Tel. +43 676/7892285 oder

per E-Mail: [sanja.rasic@gmx.at](mailto:sanja.rasic@gmx.at)

#### **Ordinationssekretärin sucht Anstellung ab 25 Stunden**

Freundliche Assistentin mit Erfahrung im Patientenmanagement, Telefon, Terminisierung, versiert in MS Office, CGM PCPO, Softdent, AB und Gutachten schreiben, Erfahrung Kassenarzt sucht ab

25 Stunden in Innsbruck und Umgebung

Email: [sabinebeil01@yahoo.com](mailto:sabinebeil01@yahoo.com)

#### **Ordinationsassistenz für 32 Wochenstunden in Innsbruck gesucht, Allgemeinmedizin**

Suche eine ausgebildete Ordinationsassistentin im Ausmaß von 32 Wochenstunden für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Innsbruck.

Voraussetzungen:

Verlässlichkeit

Belastbarkeit

EDV-Kenntnisse

Soziale Kompetenz

Wir bieten:

Freundliches Arbeitsumfeld

Bezahlung über KV je nach Qualifikation und Erfahrung

Bewerbung inkl. Lebenslauf, Foto und Zeugnissen an: [office@dr-lau.at](mailto:office@dr-lau.at)

#### **NUCMED Innsbruck Dr. Strolz: Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:**

Engagierte, gewissenhafte, freundliche und flexible Sekretärin für 40 Std. mit ausgezeichneten Deutschkenntnissen bzw. Maturaniveau,

Berufserfahrung im med. Bereich erwünscht,

Entlohnung gemäß Kollektivvertrag.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto richten sie an: [info@nucmed.at](mailto:info@nucmed.at)

#### **Ordinationsassistent/in für Wahlarztordination in Matrie am Brenner im Ausmaß von 12 Stunden gesucht**

Wir suchen als Verstärkung für unser Team eine/n freundliche/n engagierte/n Ordinationsassistent/in.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit der Möglichkeit des selbstständigen Arbeitens. Entlohnung entsprechend der Qualifikation.

Bitte Bewerbungen an: [praxis@internist-wipptal.at](mailto:praxis@internist-wipptal.at)

#### **Suche Anstellung als Ordinationsassistentin im Bezirk Schwaz**

Falls eine zusätzliche Ausbildung bzw. Qualifikation notwendig ist, bin ich gerne bereit, diese berufsbegleitend nachzuholen.

Kontakt: [christina.wildauer@gmx.at](mailto:christina.wildauer@gmx.at)

#### **Ordinationsassistentin für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Hall ab 1.7.2021 gesucht!**

Suche ab 1.7.2021 eine Ordinationsassistentin für eine allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Hall, im Stundenausmaß von 30 Stunden.

Mehrjährige Berufserfahrung erwünscht.

**Ordinationsassistentin für Facharztpraxis in Wörgl gesucht!**

Sie arbeiten gerne mit Menschen, haben eine abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin und vielleicht auch schon Berufserfahrung im medizinischen Bereich? Sie suchen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen, dynamischen Team? Wir suchen zur tatkräftigen Verstärkung unseres Teams ab sofort eine Ordinationsassistentin ab ca. 30 Std./Woche

Wir bieten:

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit

Ein angenehmes, familiäres Arbeitsklima in einem tollen Team

Geregelte Arbeitszeiten

Anstellung in Teil- oder Vollzeit

Entlohnung nach Kollektiv, Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung möglich

Voraussetzungen:

Abgeschlossene oder laufende Ausbildung als Med. Assistentin

Gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse

Freude an der Arbeit im Team und am Patienten

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungs-

unterlagen mit Lebenslauf, Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen an: marazum@hotmail.com

**Suche Ordinationsassistentin im Ausmaß von 20 Std./Woche für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Innsbruck**

Bewerbung inkl. Lebenslauf an: dr.eltanaihi@medway.at

**Internistische Facharztpraxis in Zams sucht eine ausgebildete Ordinationsassistentin/-assistenten oder eine DPKS/DPKP für Teilzeit**

Voraussetzungen:

Verlässlichkeit

Belastbarkeit

EDV-Kenntnisse

Soziale Kompetenz

Schnelle Auffassungsgabe

Lösungsorientiertes Denken

Genauigkeit

Steriles Arbeiten

Ein hohes Maß an Motivation

Aufgabenbereich:

Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf der Ordination in allen organisatorischen und administrativen Bereichen (Führung von Patientenakten, Telefon, Terminvergaben, Koordination, Bestellungen, systematische Führung der Rezeption etc.)  
Medizinische Untersuchungen (EKG, Spirometrie, Blutabnahme, ABI, Ergometrie)  
Bereitstellung von Infusionslösungen Laboranalysen (Blutbild, Harn, BZ-Messung, Quick-Test)  
Ansprechpartner für Patienten  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an:

Ordination Dr. Carmen Gelsing, Oberreitweg 13, 6511 Zams oder per E-Mail: praxis@gelsing.at

**Ordinationsassistentin sucht neue Herausforderung in Teilzeit**

Versierte, zuverlässige und freundliche Assistentin mit 17 Jahren Berufserfahrung sucht neue Wirkstätte im Radius Wörgl bis Wiesing.

Erfahrungen im Bereich:

Pneumologie

Phase-IV-Studien

Allgemeinmedizin →



**Bestens vernetzte  
Technik für  
perfekte Abläufe**

**EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHKE**

## Innomed Ordinationssoftware für die effiziente Organisation Ihrer Praxis

### EDV-Hardware, Telefonanlagen Digitale Röntgenanlagen Planung, Installation und Wartung



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at · www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360





Universitäre Ausbildungen  
für Health Professionals

# Studium. Master. Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

## Die Master-Studien für Health Professionals:

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik\*

Infos unter: [www.umat-tirol.at/master\\_lehre@umat.at](http://www.umat-tirol.at/master_lehre@umat.at), Tel.: +43 (0)50 8648-3817

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

**UMIT**TIROL  
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

Angiologie/Phlebologie  
Gynäkologie  
Orthopädie  
Kontaktaufnahme unter: [sb130415@gmail.com](mailto:sb130415@gmail.com)

## Ausgebildete Ordinationsassistentin für 20 Wochenstunden in Schwaz gesucht!

Für unsere Kassenarztpraxis auf dem Fachgebiet der Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz suchen wir eine freundliche, zuverlässige und engagierte Ordinationsassistentin mit abgeschlossener Ausbildung gemäß MABG im Ausmaß von ca. 20 Wochenstunden zur Verstärkung unseres Teams.

Das Tätigkeitsfeld umfasst das Termin- und Praxismanagement sowie die Durchführung von Vor- und Zusatzuntersuchungen am Patienten. Die Entlohnung richtet sich je nach Qualifikation 10–30 % über den KV, welcher ein Mindestgehalt von € 1.581,- brutto für 40 Wochenstunden vorsieht.

Bewerbungen bitte inkl. Lebenslauf, Foto und kurzem Motivationsschreiben an: [bewerbung@augenarzt-schwaz.at](mailto:bewerbung@augenarzt-schwaz.at)

## Ordinationsassistentin mit Berufserfahrung für 25–30 Std. für Allgemeinmedizinpraxis in Innsbruck gesucht

Bei Interesse freue ich mich über Ihre Bewerbung an [praxis@drmoll.at](mailto:praxis@drmoll.at)

## Wir sind eine Ordination für Innere Medizin und auf der Suche nach einer engagierten, kommunikativen Persönlichkeit mit Background-Ordination sowie IT-Affinität.

Aufgaben:

Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Ordination in allen nicht-medizinischen organisatorischen und administrativen Bereichen  
Schnittstelle zu externen Partnern und Behörden  
Kompetenter Ansprechpartner für Patienten mit freundlichem, gewinnendem Auftreten  
Anforderungen:

Berufserfahrung in einer vergleichbaren Rolle idealerweise im medizinischen Umfeld  
Teamorientierte, kommunikative Persönlichkeit, soziale Kompetenz

Eigeninitiative, Organisations- und Umsetzungsstärke sowie Verlässlichkeit

Stressresistenz

Flexibilität und Diskretion

Wir bieten:

eine langfristige Stelle – mit einem Team aus motivierten Mitarbeiterinnen.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter: [koellensperger@internistinnen-innsbruck.at](mailto:koellensperger@internistinnen-innsbruck.at)

## Ordinationsassistentin sucht ab Sept./ Okt. Anstellung/ab 30 Wochenstunden bei einem Facharzt in Innsbruck!

Zuverlässige Ordinationsassistentin sucht ab September/Oktobre eine Anstellung bei einem Facharzt in Innsbruck ab 30 Wochenstunden. Praxiserfahrung beim Internisten vorhanden. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme

unter: 00393406867084 oder per Mail: [r.larcher@gmx.de](mailto:r.larcher@gmx.de)

## Anstellung im Raum Innsbruck bis zu 18 Std./Woche gesucht!

Hallo liebe Ärzte! Mein Name ist Jasmin, und ich suche eine neue Herausforderung.

Jetzt, nach meiner Elternzeit, möchte ich mich gerne wieder ins Berufsleben stürzen – daher suche ich ab sofort eine Anstellung bis zu 18 Stunden/Woche.

Am besten im Raum Innsbruck (bin mobil).

Bitte um Kontaktaufnahme unter: [Jasmin.haslacher06@hotmail.com](mailto:Jasmin.haslacher06@hotmail.com)

## Ordinationsassistentin mit Berufserfahrung in Mieders/Stubaital für 25–30 Wochenstunden gesucht!

Wir suchen eine: Ordinationsassistentin mit Berufserfahrung für 25–30 Stunden pro Woche für eine Allgemeinmedizinpraxis in Mieders/ Stubaital. Bei Interesse senden Sie Ihren Lebenslauf und Bewerbung an: [ordination.nagiller@gmail.com](mailto:ordination.nagiller@gmail.com)

## Ordinationsassistentin mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung sucht neue Herausforderung

im Stundenausmaß von ca. 15-25 Stunden pro Woche in Innsbruck und Umgebung.

Bitte um Kontaktaufnahme unter:

[katharinawillbacher@gmail.com](mailto:katharinawillbacher@gmail.com)

## Neues Teammitglied für Lungenfacharztpraxis (Wahlarzt) in Innsbruck gesucht/ ab sofort:

Ordinationsassistent/in mit laufender oder abgeschlossener Ausbildung (m/w/d)

Zur Verstärkung in unserer Ordination „LUNGE & ALLERGIE IM ZENTRUM“ im Zentrum von Innsbruck suchen wir ab sofort eine freundliche, selbstständige und kompetente Fachkraft.

Wir sind eine der modernsten lungenfachärztlichen Einrichtungen in Westösterreich, die alle diagnostischen Möglichkeiten der Lungenheilkunde/Innere Medizin, Leistungsdiagnostik und Allergologie abdeckt.

Ein hoher Grad an Selbstständigkeit und Teamfähigkeit ist erwünscht.

Gewünschter derzeitiger Beschäftigungsumfang: 20–25 Stunden/Woche

Abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung ist eine Überzahlung des KV vorgesehen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftige

# Stipendien der „Dr. Johannes und Hertha Tuba“-Stiftung

Im Auftrag der „Dr. Johannes und Hertha Tuba“-Stiftung schreibt die Medizinische Universität jährlich Stipendien zur Förderung und Unterstützung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) aus. Im Antragsjahr 2021 werden drei Stipendien mit je bis zu Euro 5.000,- vergeben. AntragstellerInnen müssen ein abgeschlossenes Human- oder Zahnmedizinstudium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Insbesondere wird auch der wissenschaftliche Nachwuchs aufgefordert, sich zu bewerben.

**Die Stipendien fördern nachfolgende Zuschüsse bis zu einer maximalen Höhe von 5.000,- Euro.** Eine Kombination der nachfolgend aufgezählten Arten der Zuschüsse ist möglich.

1. Zuschüsse für Verbrauchsmaterial (Angebot bei Kleingeräten)
2. Zuschüsse zu sonstigen Kosten, dazu zählen
  - a. Nutzungskosten für Core Facilities
  - b. Kosten für ProbandInnen-Honorare
  - c. Kosten für die externe Durchführung projektspezifischer Arbeiten (z. B. extern zu vergebende Analysen, Befragungen, Probenahmen, Herstellung von Dünnschliffen und dgl.)
3. Zuschüsse für die Organisation von Konferenzen im Bereich der Gerontologie und Geriatrie in Tirol
4. Zuschüsse für die Organisation von Gastvorträgen im Bereich der Gerontologie und Geriatrie an der Medizinischen Universität Innsbruck bis maximal 1.500,- Euro

## Erforderliche Unterlagen:

- Antragsschreiben mit kurzer schriftlicher Stellungnahme über den Verwendungszweck oder gegebenenfalls kurzer Projektbeschreibung, Hervorhebung der geriatrischen/gerontologischen Zielsetzung
- Antragsformular (generiert sich in GAR)
- Lebenslauf mit Publikationsliste
- Kostenaufstellung
- Gegebenenfalls Angebot

## Die Einreichtermine sind: 7. April bis 31. Juli 2021

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online über GAR abgewickelt: <https://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>

Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch die Medizinische Universität Innsbruck. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Förderung.

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003-71763 oder via E-Mail an [eva.mayrguendter@i-med.ac.at](mailto:eva.mayrguendter@i-med.ac.at) gerne entgegen.

## Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair, Vorstandsvorsitzender

## Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof. Dr. Christine Bandtlow, Vizerektorin für Forschung und Internationales

tige Bewerbung per E-Mail samt Lichtbild an: [office@lungenteam.at](mailto:office@lungenteam.at)

## Suche OrdinationsassistentIn

Praktischer Arzt in Absam sucht ab August 2021 medizinisch/pflegerisch ausgebildete MitarbeiterIn für ca. 25 Wochenstunden für langfristige Anstellung.

Bevorzugt: Diplom-/BSc.-KrankenpflegerInnen  
Gesucht wird:

- freundliches Auftreten
  - respektvoller Umgang mit Patienten und Arbeitskollegen
  - Interesse an selbständigem Arbeiten
  - Belastbarkeit
  - gute EDV-Kenntnisse
- Geboten wird:
- abwechslungsreiche Tätigkeit direkt am Patienten
  - selbständiger Arbeitsbereich

– Möglichkeit zur Weiterbildung  
– faire Bezahlung deutlich über KV-Niveau  
Bewerbungen bitte an: [ordination-bewerbung@gmx.at](mailto:ordination-bewerbung@gmx.at), Dr. Günther Würtenberger, Tel.: 05223/53280

## ORDINATIONSRÄUMLICHKEITEN

### Suche Räumlichkeiten für

#### Facharztpraxis in Innsbruck

Räumlichkeiten, auch sanierungsbedürftiger Altbau, mit Nutzung Arztpraxis, in Innsbruck ab sofort zu mieten oder kaufen gesucht. ca. 80 – 150 m<sup>2</sup> | zentrale Lage erwünscht.

Kontakt: [ibk-6020@eclipso.at](mailto:ibk-6020@eclipso.at), +43 670 555 2825

#### Ordination in Kufstein zu vermieten

Ich vermiete eine komplett eingerichtete und sofort betriebsbereite barrierefreie Ordination in Kufstein (Ärztzentrum) mit großem Patientenstamm, EDV, Labor, Ultraschall, EKG, Lungenfunktion, Elektro-

therapie, an einen Arzt oder Ärztegemeinschaft als Kassen- oder Wahlarztpraxis.

Eine Wohnung mit Stellplatz im selben Gebäude kann angemietet werden. Eine Zusammenarbeit mit der privaten Krankenanstalt „Therapiezentrum Sommer“ ist möglich.

Kontakt: [office@therapie-sommer.at](mailto:office@therapie-sommer.at)  
+43 676 475 00 57

#### Ordinationsräumlichkeiten in Jenbach ab 1.7.2021 abzugeben

Aufgrund Umzug schöne, helle Ordinationsräumlichkeiten, 140 m<sup>2</sup> (Miete EUR 1250,-), ab 1.7.2021 im Zentrum von Jenbach abzugeben. Die Praxis besteht aus neu gestaltetem Wartebereich sowie Empfang, 2 Behandlungsräumen, 1 Technik-/Sterilisationsraum, 1 Röntgenraum, 1 Abstellraum, 2 WCs, 1 Büro sowie 1 Aufenthalts-/Umkleideraum. Komplette Einrichtung (exkl. →

Röntgen und chirurgische Geräte) kostengünstig abzugeben.

**Vermiete Arztpraxis in Bestlage in Jenbach (Zentrum)**

Stilvoller, topsanierter Altbau, teilmöbliert, zu mieten ab sofort bzw. ab 1.4.2021  
 2 Freiparkplätze vorhanden  
 Erdgeschoss, Ruhelage, separater Zugang zum Objekt, Nichtraucherobjekt  
 Kosten: Gesamtmiete EUR 1100,- (Verhandlungsbasis)  
 Betriebskosten-Pauschale von ca. EUR 230,- inkludiert, Strom extra  
 Eckdaten:  
 Gesamtfläche: 88 m<sup>2</sup>  
 Eingangsbereich (6,3 m<sup>2</sup>)  
 Vorraum (13,5 m<sup>2</sup>)  
 Ordinationsraum (44,5 m<sup>2</sup>); geteilt in Ordinationsraum 1 und Ordinationsraum 2  
 WC mit Waschbecken (1,7 m<sup>2</sup>)  
 Wartezimmer (22 m<sup>2</sup>)  
 Das Objekt wurde bisher als Arztpraxis genutzt und ist nach der Sanierung weiterhin als Arztpraxis

optimal geeignet. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0650-8202533, Hr. Neuner.

**Ordinationsräumlichkeiten in Schwaz zu verkaufen!**

Großzügige (117 m<sup>2</sup>), behindertengerechte Ordinationsräumlichkeiten, Neu-Ausbau (2018) in Schwaz zu verkaufen.  
 Inklusive medizinischer Einrichtung und Geräte (EKG, Spirometrie, Labor, neues Reizstromgerät + Ultraschall).  
 Ideal als Übernahme der Praxis für Allgemeinmedizin mit Patientenstamm einer idealen Größe, aber auch für diverse andere Fachrichtungen, da die Räumlichkeiten vieles ermöglichen.  
 Bei Interesse bitte ich um telefonische Kontaktaufnahme: Dr. Nicole Rosenberg  
 Tel: +43 660 300 01 58

**Ordinationsräumlichkeiten in Reith im Alpbachtal zu vermieten**

Die Gemeinde Reith im Alpbachtal plant die Errichtung eines Sozialzentrums, wobei mit der Fertigstellung in ca. 1,5 Jahren zu rechnen ist.

Es sollen ein oder mehrere Arztpraxen zur Miete und Mietwohnungen für betreubares Wohnen entstehen.

Die Grundrisse sind individuell planbar und können auf die Bedürfnisse des jeweiligen Arztes/der jeweiligen Ärztin hin optimiert werden.  
 Eine ausreichende Anzahl an KFZ-Stellplätzen steht zur Verfügung.  
 Bei Interesse bitte um telefonische Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Reith im Alpbachtal unter: (+43) 5337/622 12-15

**ERSTBEZUG! Ordination in Wattens**

In einem neu erbauten modernen Ärztehaus in Wattens gelangt zur MIETE eine Ordinationsfläche von 200 m<sup>2</sup>.  
 Die Räumlichkeiten können frei gestaltet werden. WC-Anlagen und Personalduschen sind vorhanden. Ausreichend hauseigene Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung.  
 Bei Interesse bitte eine Nachricht an: cw@tirolrealestate.com oder telefonisch unter: +43 676 88695334

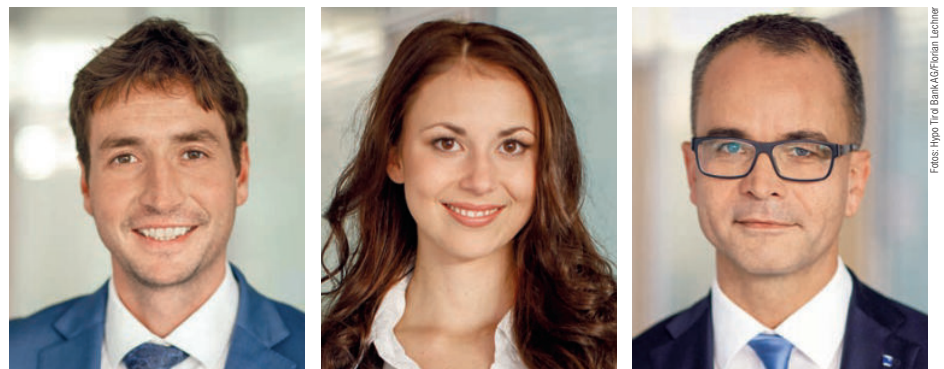


# Praxisgründung mit Herz und Hirn Gut begleitet. Bestens finanziert.

**Der Weg in die berufliche Selbstständigkeit kann eine Zeit großer Herausforderungen sein. Dann tut es gut, professionelle Partner an der Seite zu haben, die Sie entlasten. Bei allem was es zu planen, zu organisieren und zu entscheiden gibt. Professionell. Verlässlich. Handfest. Immer mit Komplett-Lösungen und mit Fokus auf Ihr Wunschresultat.**

Unser Part als Landesbank liegt auf der Hand: Bei uns finden Sie die passende Finanzierungsstrategie für Ihr Vorhaben und handfeste Unterstützung beim Ausschöpfen lohnender Förderungen und Zuschüsse.

Darüber hinaus legen wir Ihnen das Kompetenznetzwerk „Die Praxismacher“ ans Herz. Hier finden Sie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Finanzierung, Versicherung, Immobilien und Steuerberatung. Und zusätzlich erstklassige Ansprechpartner für



v.l.: Daniel Senn (Geschäftsstellenleiter), Yvonne Unterkircher (Kundenbetreuerin), Herbert Wibmer (Kundenbetreuer)

Bauplanung, Innenarchitektur, Möbel und Inneneinrichtung, Ärztebedarf und Medizintechnik. Alles aus einer Hand und: kostenfrei!

Damit Sie Ihren Kopf frei haben für all die Dinge, die jetzt nicht warten sollen und können. Geben Sie uns Ihr Startsignal. Schon legen wir gemeinsam los.

Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

**Kontakt:**

**HYPO TIROL BANK AG**  
 Geschäftsstelle Universitätsklinik  
 Innrain 47a , 6020 Innsbruck  
 Tel. +43 50700-7100  
[hypotiro.com](http://hypotiro.com)





# 31. GRAZER FORTBILDUNGSTAGE

DER ÄRZTEKAMMER FÜR STEIERMARK



**4. bis 9. Oktober 2021 • Graz • in Präsenz**  
**Kurse, Seminare und Vorträge für Ärztinnen und Ärzte**  
[www.grazerfortbildungstage.at](http://www.grazerfortbildungstage.at)

Ärzttekammer für Steiermark, Fortbildungsreferat, A-8010 Graz, Kaiserfeldgasse 29,  
Tel.: +43(0)316/8044-37, -32, -33, Fax: +43(0)316/8044-132, [fortbildung@aekstmk.or.at](mailto:fortbildung@aekstmk.or.at)



# Das **Kammeramt** der Ärztekammer für Tirol

## Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

**Anschrift:** 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

**Tel.** (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

**kammer@aehtiroel.at, www.aehtiroel.at**

## Infopoint

**Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkberufsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle**

**Barbara ETZENBERGER**, Tel. 0512/52058-132, Poststelle

**Tanja INDRA**, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

**Valentina RISSBACHER**, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang

**Serena FERRARI**, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang

## Direktion

**Dr. Günter ATZL**, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

**Mag. Markus MEYER**, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

**Christa WOLF**, Tel. 0512/52058-129, Lohnverrechnung

**Dr. Johanna NIEDERTSCHEIDER**, Tel. 0512 52058-187, Direktion

## Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

**Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation**

**Mag. Beate BARBIST**, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiterin

**Vanessa KNOLZ**, Lehrling, Tel. 0512/52058-153

**Michaela MOSER**, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat

**Mag. Reinhold PLANK**, Tel. 0512/52058-149, Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

**Mag. Mathias ROLLINGER**, Tel. 0512/52058-150, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

**Isabella SCHRANTZ**, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

## Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

**Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebelange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung**

**Mag. Carmen FUCHS**, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

**Mag. Talita BONATO**, Tel. 0512/52058-152, Disziplinarwesen, Rechtliche Belange der Kurie der angestellten Ärzte, Aus- und Fortbildung

**Guðrun SITZENFREY**, Tel. 0512/52058-151, Aus- und Fortbildung, Anerkennung Ausbildungsstätten

**Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER**, Tel. 0512/52058-180, Öffentlichkeitsarbeit, Ärztevorbehalt, Bedarfsprüfungsverfahren private Krankenanstalten

**Daniela GARBER**, Tel. 0512/52058-181, Standesführung

**Larissa JAIS**, Tel. 0512/52058-124, Standesführung

**Barbara PRUGG, BEd**, Tel. 0512/52058-182, Standesführung

## Abteilung Wohlfahrtsfonds

**Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge**

**Mag. Markus SCHMARL**, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

**Mag. Lucas HOCHENEGER**, Tel. 0512/52058-165, Abteilungsleiter-Stv., Pensionsberechnungen, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten

**Guðnel KIENPOINTNER-ENNA**, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung

**Katharina KRÖSBACHER**, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

**Peter ZÖHRER**, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

## Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

**Mag. Elvira FALCH**, Tel. 0512 52058-126, Immobilienverwaltung

**Ulrike NACHTMANN**, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung

**Ing. Julia ROSAM**, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung

**Christian GRAF**, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung

## Servicestelle Recht

**Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen**

**Mag. Christian FÖGER**, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

## Servicestelle Rechnungswesen

**Daniela BRUGGER**, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiterin, Pensionsauszahlungen

**Nicole KUPRIAN**, Tel. 0512 52058-161, Buchhaltung

**Stephanie SALCHNER**, Tel. 0 512 52058-143, Buchhaltung

**Christa WOLF**, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung, Reisekosten

## Servicestelle EDV

**Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internet-Präsenz**

**Konrad HELL**, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

**Philipp RADI, BA**, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement

# Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol

## Präsident

Dr. Artur WECHSELBERGER

## Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

## Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Ludwig GRUBER

## Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Momen RADİ

## Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

## Stv. Finanzreferent

Prof. Dr. Christoph BREZINKA

## Kurie der niedergelassenen Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Momen RADİ

1. Stv.: OMR Dr. Doris SCHÖPF

2. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

## Kurie der angestellten Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

1. Stv.: Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

## Referat für Amtsärzte

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

## Referat für Arbeitsmedizin

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

## Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc.

## Referat für Belegärzte

Referent: Dr. Richard BILGERI

Co-Referent: Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

## Referat für den Bereitschaftsdienst

### Ibk-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

## Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER

Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

## Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## Referat für e-Health

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

## Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

## Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

## Referat für Geriatrie

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Prof. Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

## Referat für Gutachterärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referentin: Dr. Regina PRUNNLECHNER

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

## Referat für Hausapotheken führende Ärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referent: MR Dr. Christian REITAN

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

## Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

## Impfreferat

Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

## Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

## Referat für klinische Prüfungen

Co-Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

## Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Dr. Werner KNOFLACH

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

## Referat für Konsiliarärzte

Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

## Referat für Kurärzte

Referent: MR Dr. Markus HUBER

## Landärztereferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

## Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Hon.-Prof. MR Dr. Peter KUFNER

## Referat für Lehrpraxen

Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

## Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

## Referat für Militärärzte

Referent: ObsttA Dr. Andreas MAYR

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

## Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: Dr. Andreas WOLF

Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

## Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Co-Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

## Referat für Palliativmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG

Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

## Referat für pensionierte Ärzte

Referent: OMR Dr. Friedrich MEHNERT

Co-Referent: MR Dr. Werner MOLL

Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

## Referat für Präventivmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

## Referat für Primärärzte

Referent: Doz. Prim. Dr. Peter SANDBICHLER

## Referat für Private Krankenanstalten

Referent: Dr. Franz GRÖSSWANG

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

## Referat für Psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: MR Dr. Joachim STRAUSS

Co-Referentin: Dr. Brunhilde WURM

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

## Referat für Qualitätssicherung

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

## Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Prof. DDr. Manfred HEROLD

Co-Referent: Dr. Wolfgang HALDER

## Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referentin: Dr. Elisabeth MEDICUS

## Referat für Schulärzte

Referentin: Dr. Claudia MARK

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

## Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Prim. Dr. Dieter KÖLLE, M.Sc.

## Referat für Sportmedizin

Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Co-Referent: Dr. Andreas EGGER

Co-Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

## Referat für Sprengelärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

## Referat für Stationsärzte

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

## Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Peter HUBER

## Referat für Suchtmedizin

Referent: Dr. Raphael LINSER

Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Doz. Prim. Dir. Dr. Carl Hermann MILLER

Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN-LERCH

Co-Referentin: Dr. Adelheid BISCHOF

## Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

## Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER

Co-Referent: LSDir. Dr. Franz KATZGRABER

## Referat für Versorgungsnetzwerke

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

## Wahlärztereferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

## Referat für Wohnsitzärzte

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER



## FACHGRUPPEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL UND IHRE OBLEUTE

### Fachgruppe für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

### Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

### Fachgruppe für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

### Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ

### Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

### Fachgruppe für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

### Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

### Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

### Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

### Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

### Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

### Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

### Fachgruppe für Lungenkrankheiten

Prof. Dr. Christian PRIOR

### Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

### Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Dr. Horst PHILADELPHY

### Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

### Fachgruppe für Neurologie

Dr. Claudia THALER-WOLF

### Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

### Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

### Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Dr. Wolfram PAWELKA

### Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

### Fachgruppe für Physiologie

Univ.-Prof. Dr. Michaela KRESS

### Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

### Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

### Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

### Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

### Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

### Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

### Fachgruppe für Urologie

Dr. Matthias NIESCHER

### BEZIRKSÄRZTEVERTRETER

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Innsbruck-Land

MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Kitzbühel

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Claudia GEBHART, Imst

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck-Stadt

# Ausschüsse und Kommissionen der Ärztekammer für Tirol

## Vorstand

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, MR Dr. Christian DENGK, Dr. Franz GRÖSSWANG, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Edgar WUTSCHER

## Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER, Dr. Edgar WUTSCHER

## Niederlassungsausschuss

MR Dr. Christian DENGK, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, MR Dr. Peter OBRIST, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Angelika SENN, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, OMR Dr. Erwin ZANIER, Dr. Johann THURNER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

## Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr.

Gabriele GAMERITH, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Volker STEINDL, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Reinhold Franz MITTEREGGER, M.Sc.

## Verwaltungsausschuss

Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, Stv. Vorsitzende: Dr. Maria Magdalena KRISMER, kooptierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Georg HAIM, OMR Dr. Paul HOUGNON (Zahnärztervertreter), Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, VP MR Dr. Momen RADI, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Elvis GÜGG (Zahnärztervertreter)

## Schlichtungsausschuss

Vorsitzender: OMR Dr. Friedrich MEHNERT, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc. (Beisitzerin), MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc. (Beisitzerin), OMR Dr. Ernst ZANGERL (Beisitzer), Dr. Herta ZELLNER (Beisitzerin)

## Komitee für Medizinalrattitelverleihungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

## Redaktionskollegium

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Präs. Dr. Artur

WECHSELBERGER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG

## Kurierversammlung angestellte Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Ludwig GRUBER, 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Prof. Dr. Christoph BREZINKA, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Doz. Dr. Barbara FRIESENECKER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, MR Dr. Georg HAIM, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, Dr. Gregor NAWRATIL, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Wolfram PAWELKA, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Darmin POPOVIC, Dr. Niklas RODEMUND, Dr. Michaela SCHWEIGL, Dr. Anna Katharina SPICHER, Prof. Dr. Elisabeth STEICHEN, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER

## Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienvorstand-Stellvertreterin OMR Dr. Doris SCHÖPF, 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Edgar WUTSCHER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, MR Dr. Christian DENGK, Mag. Dr. Peter GAMPER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Peter OBRIST, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER

# PT MEDIZIN TECHNIK



**BERATUNG · PLANUNG · VERKAUF · SERVICE**

ÄRZTEBEDARF UND AUSSTATTUNG  
VON ARZTPRAXEN

PRAXISEINRICHTUNG GANZ  
NACH IHREN VORSTELLUNGEN

Verkauf von medizinisch-technischen Geräten

PARTNER VON



**DIEPRAXISMACHER**

[WWW.DIEPRAXISMACHER.AT](http://WWW.DIEPRAXISMACHER.AT)



BERATUNG

Unsere Produktpalette reicht von Labor- und Medizintechnik über Hygiene bis zur Praxiseinrichtung.



PLANUNG

Ordinationsplanung vom Raumkonzept bis zur Ausstattung alles wohl durchdacht.



SERVICE

Geringe zeitlichen Einschränkungen oder Ausfälle durch defekte Geräte. Unser Abholservice bietet perfekte Lösungen.

**PT**

**PT-MEDIZINTECHNIK GMBH**

Franz-Fischer-Straße 19 | A-6020 Innsbruck | Tel: +43 (0)512 / 59515 | Fax: +43 (0)512 / 574098  
[www.pt-medizintechnik.at](http://www.pt-medizintechnik.at) | E-Mail: [office@pt-medizintechnik.at](mailto:office@pt-medizintechnik.at)

V O L V O



## DER WEG ZUM KLIMAZIEL IST NICHT MIT VERZICHT GEPFLASTERT.

### DIE VOLVO RECHARGE MODELLE.

Die schon sprichwörtliche Sicherheit von Volvo. Der Luxus skandinavischen Designs. Und dazu die kraftvolle Dynamik innovativer Motorentechnologie. Mit den Volvo Recharge Plug-in Hybrid Modellen ist die Elektromobilität endgültig den Kinderschuhen entwachsen. Eine Entscheidung ohne Wenn und Aber.

**MEHR AUF [www.volvocars.at/autopark/phev](http://www.volvocars.at/autopark/phev)**

Kraftstoffverbrauch: 1,6 – 3,0 l/100 km, Stromverbrauch 14,6 – 18,2 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 37 – 69 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Januar 2021.

**Autopark**

Innsbruck, Langer Weg 12  
Tel. 0512 - 3336-0

Wörgl, Innsbrucker Str. 105  
Tel. 05332 - 73711-0